



VOLMARSTEIN
die evangelische Stiftung

und das Leben gewinnt ...

Innerbetriebliche Bildungsarbeit

Bildungsprogramm 2021

Stand September 2020

**Bitte beachten Sie die Seminarbeschreibungen mit
fortlaufenden Aktualisierungen im Intranet unter
„Fort- und Weiterbildung“.**

Kontaktdaten des Bildungsreferats

Sie erreichen das Bildungsreferat unter folgender Telefonnummer und Mailadresse:

02335 639-2080

bildungsreferat@esv.de

Oder die einzelnen Mitglieder des Teams:

Ilka Nesperke
Leitung

02335 639-2710

neserkei@esv.de

Sandra Pinto Luis
Sachbearbeitung

02335 639-2780

pintoluiss@esv.de

Andreas Weizel
Sachbearbeitung

02335 639-2770

weizela@esv.de

Sicherheitsmaßnahmen für Fortbildungen in der Evangelischen Stiftung Volmarstein

Die wichtigste und wirksamste Sicherheitsmaßnahme ist das rücksichtsvolle und achtsame Miteinander in der Begegnung.
Zudem sind die bekannten gesetzlichen und stiftungseigenen Hygienestandards einzuhalten.

Individuelle Vorkehrungen – Hinweise in der Einladung

Mitarbeitende mit Symptomen, die auf eine aktuelle Virusinfektion hindeuten (Fieber/Schüttelfrost, Schnupfen, Husten, Halsschmerzen, Durchfallerkrankung, Geschmacksstörungen) nehmen nicht an Fortbildungen teil, auch wenn keine Arbeitsunfähigkeit vorliegt. Die Situation ist mit den zuständigen Leitungen zu klären und das Bildungsreferat wird umgehend informiert.

Beim Betreten des Gebäudes sind die Hände zu desinfizieren, entsprechende Spender werden vorgehalten.

Beim Betreten und bei Bewegungen innerhalb der Gebäude/Räume ist ein Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Während der Fortbildung ist von der Seminarleitung und allen Teilnehmenden auf die gute Belüftung des Raumes zu achten.

Bei ausreichendem Sicherheitsabstand ist am Sitzplatz das Tragen der Masken während der Fortbildung nicht zwingend erforderlich.

Personen, die auf Zugluft empfindlich reagieren, sind gebeten, sich entsprechend zu kleiden.

Organisatorische und räumliche Vorkehrungen

In der Organisation aller Fortbildungsveranstaltungen wird sichergestellt, dass die maximale Zahl der Teilnehmenden so gesetzt wird, dass der Mindestabstand von 1,50 m zwischen allen anwesenden Personen eingehalten werden kann.

Nach Möglichkeit sind Ein- und Ausgang voneinander getrennt, so dass es nicht zu unübersichtlichen Begegnungssituationen kommt.

Die Seminarleitungen sind gebeten, regelmäßig auch kleinere Pausen zu machen, um Stoßlüftungen durchzuführen und Warteschlangen an den Toiletten zu vermeiden.

Für die regelmäßigen Stoßlüftungen sind alle 45 Minuten mindestens zwei Fenster für fünf Minuten komplett zu öffnen (nicht gekippt).

Warm- und Kaltgetränke werden nach Möglichkeit wie gewohnt bereitgestellt. Sie werden so positioniert, dass auch in den Pausen der gebotene Mindestabstand eingehalten werden kann. Sollte sich das als schwierig erweisen, werden die Teilnehmenden vorab gebeten, Getränke und Verpflegung individuell mitzubringen.

Nach Beendigung der Fortbildung erfolgt eine Desinfektion der Kontakt- und Griffbereiche.

Anmeldung zu internen Veranstaltungen

Jede interne Bildungsveranstaltung ist mit einer Seminarbeschreibung im **Intranet der Stiftung** ausgeschrieben. Über „Fort- und Weiterbildung“ auf der linken Bildschirmseite kommen Sie zum „Bildungsprogramm 2021“. Hier finden Sie eine Liste aller Veranstaltungen. Mit einem Klick auf die Kursnummer gelangen Sie direkt zu der entsprechenden Seminarbeschreibung.

Der Ausdruck der Seminarbeschreibung dient als **Fortbildungsantrag**, am Seitenende ist das Feld für die Unterschrift zur verbindlichen Anmeldung.

Auch die **Genehmigung** durch die zuständige Leitung erfolgt über die Unterzeichnung der Seminarbeschreibung.

Die genehmigte Fortbildungsteilnahme wird in den **Dienstplan** (Clinic Planner) eingetragen.

Die unterzeichnete Seminarbeschreibung wird an das **Bildungsreferat** geschickt (im EVK Haspe über die MAV).

Die Anmeldung ist damit abgeschlossen, ein zusätzliches Formular ist nicht erforderlich.

Die **Mitbestimmung** der Auswahl der Teilnehmenden an Bildungsveranstaltungen (MVG-EKD § 39 d) wird in den einzelnen Unternehmungen der Stiftung unterschiedlich gehandhabt. Auskunft über die jeweilige Praxis geben die entsprechenden MAVen/Betriebsräte und das Bildungsreferat.

Die Ablehnung eines Antrags auf Fortbildungsteilnahme ist durch die Leitung schriftlich zu begründen. Der Antrag und die begründete Ablehnung werden dem zuständigen Gremium (MAV/Betriebsrat) zur Mitbestimmung vorgelegt.

Ist nach vollständiger Anmeldung die Teilnahme nicht möglich, ist dem Bildungsreferat der Grund für eine Umplanung mitzuteilen.

Teilnahme an externen Fortbildungen

Das Antragsformular zur Genehmigung externer Fortbildungen finden Sie in Roxtra sowohl unter „Auswahl vielgenutzter Dokumente“ als auch unter „Management- und Supportprozesse“, dann „P02 Personalmanagement“ und „Fort- und Weiterbildung“.

Informationen zu den Inhalten der Veranstaltung (Ausschreibungsunterlagen) sind beizufügen.

Die Anmeldung zu externen Bildungsveranstaltungen wird nach Genehmigung der Teilnahme durch die zuständige Leitung von den Mitarbeitenden selbst vorgenommen.

Das von Mitarbeitenden und Leitung unterzeichnete Fortbildungsformular wird an das Bildungsreferat geschickt.

Liste der Veranstaltungen 2021 – sortiert nach Themen und Nummern

1	Identität, Glaube, Perspektiven	
1001.1	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende	23.02.2021
1001.2	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende	11.05.2021
1001.3	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende	02.09.2021
1001.4	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende	16.11.2021
1002	Das alles ist die Stiftung Einblicke in andere Arbeitsfelder	nach Vereinbarung
1003	Mal eben zwischen gut und falsch entscheiden Einführung in Fragen der Ethik im Arbeitsalltag	26.04.2021
1004	Diakonische Unternehmenskultur gestalten	28.10.2021
1005	Vielfalt gestalten achtsam, anerkennend und angemessen handeln	28.09.2021
1006	"Wir sind hier doch nicht bei den Hottentotten!" Alltagsrassismus erkennen und begegnen	13.04.2021
1007	Interkulturelle Kompetenz	27.09.2021
1008	Gewaltprävention Eine Aufgabe für alle Handlungsbereiche der Stiftung	23.09.2021
1009	Zum Umgang mit Gewalt und Grenzüberschreitungen im Arbeitsalltag Dritter Fachtag für Stiftungsmitarbeitende aller Bereiche	25.02.2021
1010	Gewaltprävention - Ein Thema der Teamentwicklung Reflexionsangebot zu Gewalt und Aggression im Berufsalltag	nach Vereinbarung
1011	Gewalt in der Pflege	17.06.2021
1012	Gewaltfrei kommunizieren - In Verbindung gehen	26.08.2021
1013	Sterbebegleitung und Palliativpflege	14.09.2021
2	Kommunikation und Leitung	
2001	Das Personalentwicklungsgespräch Information für Führungskräfte zu Sinn, Ziel und Instrumenten	23.04.2021
2002	Personalentwicklungsgespräche führen Kommunikationsschulung	27.05.2021

2003	Das Personalentwicklungsgespräch Austausch für Führungskräfte	18.06.2021
2004	Das Personalentwicklungsgespräch Austausch für Mitarbeitende	27.05.2021
2005	Wie sag' ich's? Feedbackgespräche konstruktiv führen	28.04.2021
2006	Telefonieren wie die Profis! Tipps und Tricks für ein gewinnendes Telefonat	19.03.2021
2007	Umgang mit Kund*innen leicht gemacht Wahrnehmung und Wirkung im Umgang mit Menschen	07.05.2021
2008	Sicher schreiben und angemessen formulieren	20.09.2021
2009	Kollegiale Beratung für Teams Vorstellen und Einüben der Methode	nach Vereinbarung
2010.1	Leitungsfortbildung Arbeitssicherheit	21.04.2021
2010.2	Leitungsfortbildung Arbeitssicherheit	29.09.2021
2020.1	Unterstützte Kommunikation - Grundkurs	03.03.2021
2020.2	Unterstützte Kommunikation - Grundkurs	18.08.2021
2021	Pferdegestützte Förderung bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen	25.09.2021
2022.1	Unterstützte Kommunikation für nicht-sprechende Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen	10.03.2021
2022.2	Unterstützte Kommunikation für nicht-sprechende Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen	25.08.2021
2023	Unterstützte Kommunikation und Orientierung im Alltag	25.03.2021
2024	Das iPad in der Unterstützten Kommunikation	19.05.2021
2025	Kommunikationsdiagnostik für Unterstützte Kommunikation	05.05.2021
2026	Talker-Technik-Tag oder: Freie Unterstützte Kommunikation ermöglichen	01.09.2021
2030	Leichte Sprache - Grundkurs	03.05.2021
2031	Leichte Sprache im Umgang mit Patient*innen	01.03.2021
2032	Leichte Sprache - Aufbaukurs	16.06.2021

3 Pädagogik und agogische Begleitung

3001	Grundlagen von Verhalten	11.03.2021
3002.1	Wenn's richtig kracht Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten	24.03.2021
3002.2	Wenn's richtig kracht Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten	27.10.2021
3003	Zum professionellen Umgang mit Lebensgeschichten	11.03.2021
3004	Alltägliche Sexualitätsbegleitung in Betreuung, Pflege, Ausbildung und Schule	17.09.2021
3005	"Sexueller Missbrauch" Fakten und Handlungshinweise	28.06.2021
3006	Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt	23.03.2021
3007	Sexualität und Alter	21.05.2021
3008	Me and my body - Körperlichkeit, Körper- und Sexualaufklärung und Vermittlung von geeigneten Methoden	07.06.2021
3009	Bevormundung oder gute Begleitung - Die Aufgaben der rechtlich Betreuenden und die Aufgaben der Fachkräfte in der ESV	18.05.2021
3010	Werdenfelser Weg Workshop zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	05.11.2021
3011	Basale Stimulation in der Pflege - Grundkurs	06.05.2021
3012.1	Validation und herausforderndes Verhalten	17.03.2021
3012.2	Validation und herausforderndes Verhalten	08.09.2021
3013	Humor und Pflege	14.06.2021
3030.1	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - Grundmodul	15.04.2021
3030.2	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - Grundmodul	16.09.2021
3031	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul Fachgespräch zur Nutzung digitaler Medien	16.04.2021
3032	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul Fachgespräch zu Körperwahrnehmung und Sexualität	10.05.2021

4 Versorgung, Medizin und Pflege in Krankenhaus und Wohnbereich

4001	Erste Hilfe und Behinderung Interdisziplinäres Fachgespräch	27.04.2021
4002	Schmerzerkennung und Schmerzursachen bei Menschen mit Behinderung	19.04.2021

4003	Palliativmedizin - Fachvortrag	26.05.2021
4004	Am fremden Bett Dienstleistungen im Privatraum anderer Menschen	21.06.2021
4005.1	Gute Pflege! - Grundkenntnisse und praktische Hilfen für die Pflege in der Behinderten- und Senior*innenhilfe	22.06.2021
4005.2	Gute Pflege! - Grundkenntnisse und praktische Hilfen für die Pflege in der Behinderten- und Senior*innenhilfe	29.10.2021
4006.1	Gesund bewegen und gut miteinander reden Die Fortbildung für Mitarbeitende der Gebäudereinigung	20.05.2021
4006.2	Gesund bewegen und gut miteinander reden Die Fortbildung für Mitarbeitende der Gebäudereinigung	25.08.2021
4007	Orthopädische Hilfsmittel Kompetente Versorgung und fachgerechter Umgang	04.11.2021
4008	Fachgerechte Lagerung von pflegebedürftigen und behinderten Menschen	26.10.2021
4009	Fachgerechtes Heben und Tragen von pflegebedürftigen und behinderten Menschen	21.09.2021
4010	Mobilisation und Kontrakturenprophylaxe	nach Vereinbarung
4011	Dysphagiemanagement in der Senior*innenhilfe	13.09.2021
4012	Unterstützende Mund- und Zahnpflege bei Menschen mit Behinderung	nach Vereinbarung
4020.1	Kinaesthetics - Grundkurs	11.01.2021
4020.2	Kinaesthetics - Grundkurs	31.05.2021
4020.3	Kinaesthetics - Grundkurs	06.09.2021
4021.1	Kinaesthetics - Auffrischung	12.04.2021
4021.2	Kinaesthetics - Auffrischung	06.12.2021
5	Behinderungs- und Krankheitsbilder in Theorie und Praxis	
5001	Das Fetale Alkoholsyndrom	04.02.2021
5002.1	Epilepsie	15.03.2021
5002.2	Epilepsie	27.09.2021
5003	AD(H)S und Neurofeedback	18.02.2021
5004	Verdauungsprobleme Chronische Obstipation bei Menschen mit Behinderung	09.06.2021

5005.1	Diabetes	23.06.2021
5005.2	Diabetes	03.11.2021
5006	Demenz Neurologische Fachfortbildung	11.06.2021
5007	Persönlichkeitsstörungen	24.11.2021
5008	Borderline und selbstschädigendes Verhalten	12.11.2021
5009	Suchterkrankung	18.11.2021
5010.1	Verletzte Seelen Psychotraumatologie-Grundseminar	21.01.2021
5010.2	Verletzte Seelen Psychotraumatologie-Grundseminar	24.06.2021
5011	Verletzte Seelen Psychotraumatologie-Aufbauseminar	07.10.2021
6	Dokumentation, Organisation, Verwaltung und Recht	
6001	Beobachten und beschreiben Zentrale Instrumente guter Pflege und Betreuung	02.06.2021
6002	Das Wohn- und Teilhabegesetz für Nordrhein-Westfalen	30.04.2021
6003	Datenschutz	28.09.2021
6004	Rahmenbedingungen der Dienstplangestaltung	14.04.2021
6005.1	Clinic Planner - Grundlagen	22.03.2021
6005.2	Clinic Planner - Grundlagen	04.10.2021
6006.1	Clinic Planner Auffrischung, Neuerungen, erweiterte Funktionen	22.03.2021
6006.2	Clinic Planner Auffrischung, Neuerungen, erweiterte Funktionen	04.10.2021
6020.1	ConManager	02.03.2021
6020.2	ConManager	31.08.2021
6021	roXtra Dokumentennutzung im Arbeitsalltag	09.03.2021
6022	roXtra Dokumentenmanagement	20.08.2021

7	Sicherheit und Gesundheit	
7001	Resilienz und Bewegung - Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz aus arbeitsmedizinischer Sicht	30.06.2021
7002	Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit Angebote der Therapiedienste Volmarstein	nach Vereinbarung
7003	Überforderung, Ärger, Frust, Wut, Trauer Zum Umgang mit belastenden Umständen und Ereignissen	29.04.2021
7004	Gesunder Schlaf	11.11.2021
7005	Burnout - Aufklärung und Prävention	12.05.2021
7020.1	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	02.03.2021
7020.2	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	11.05.2021
7020.3	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	29.06.2021
7020.4	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	07.09.2021
7020.5	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	02.11.2021
7021.1	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen	09.03.2021
7021.2	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen	20.04.2021
7021.3	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen	01.06.2021
7021.4	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen	31.08.2021
7021.5	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen	09.11.2021
7022	Erste Hilfe an Kindern	24.08.2021
7030.1	Brandschutz hautnah	23.03.2021
7030.2	Brandschutz hautnah	21.09.2021
7031	Evakuierung vor Ort	nach Vereinbarung
7032	Brandschutz vor Ort	nach Vereinbarung
7033	Hygieneschulungen vor Ort	nach Vereinbarung
7034	Umgang mit Abfall Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit	nach Vereinbarung
7040	Grundschulung Deeskalationsverfahren Radar-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken	nach Vereinbarung

7041.1	Nachschulung Deeskalationverfahren Radar-Metheode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken	29.03.2021
7041.2	Nachschulung Deeskalation Radar-Metheode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken	29.11.2021

8 Fachspezifische Angebote für spezielle Gruppen

8001.1	Aufbauseminar Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI	03.05.2021
8001.2	Aufbauseminar Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI	07.06.2021
8001.3	Aufbauseminar Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI	23.08.2021
8001.4	Aufbauseminar Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI	25.10.2021

Liste der Veranstaltungen 2021 – sortiert nach Datum

Januar

- 11.01.2021 **4020.1** Kinaesthetics - Grundkurs
- 21.01.2021 **5010.1** Verletzte Seelen
Psychotraumatologie-Grundseminar

Februar

- 04.02.2021 **5001** Das Fetale Alkoholsyndrom
- 18.02.2021 **5003** AD(H)S und Neurofeedback
- 23.02.2021 **1001.1** Willkommen in der Stiftung Volmarstein!
Informationstag für neue Mitarbeitende
- 25.02.2021 **1009** Zum Umgang mit Gewalt und Grenzüberschreitungen im Arbeitsalltag
Dritter Fachtag für Stiftungsmitarbeitende aller Bereiche

März

- 01.03.2021 **2031** Leichte Sprache im Umgang mit Patient*innen
- 02.03.2021 **6020.1** ConManager
- 02.03.2021 **7020.1** Erste Hilfe
Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in
- 03.03.2021 **2020.1** Unterstützte Kommunikation - Grundkurs
- 09.03.2021 **6021** roXtra
Dokumentennutzung im Arbeitsalltag
- 09.03.2021 **7021.1** Erste Hilfe
Nachschulung für Ersthelfer*innen
- 10.03.2021 **2022.1** Unterstützte Kommunikation für nicht-sprechende Menschen
mit Autismus-Spektrum-Störungen
- 11.03.2021 **3001** Grundlagen von Verhalten
- 11.03.2021 **3003** Zum professionellen Umgang mit Lebensgeschichten
- 15.03.2021 **5002.1** Epilepsie
- 17.03.2021 **3012.1** Validation und herausforderndes Verhalten

19.03.2021	2006	Telefonieren wie die Profis! Tipps und Tricks für ein gewinnendes Telefonat
22.03.2021	6005.1	Clinic Planner - Grundlagen
22.03.2021	6006.1	Clinic Planner Auffrischung, Neuerungen, erweiterte Funktionen
23.03.2021	3006	Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt
23.03.2021	7030.1	Brandschutz hautnah
24.03.2021	3002.1	Wenn's richtig kracht Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
25.03.2021	2023	Unterstützte Kommunikation und Orientierung im Alltag
29.03.2021	7041.1	Nachschulung Deeskalationsverfahren Radar-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken

April

12.04.2021	4021.1	Kinaesthetics - Auffrischung
13.04.2021	1006	"Wir sind hier doch nicht bei den Hottentotten!" Alltagsrassismus erkennen und begegnen
14.04.2021	6004	Rahmenbedingungen der Dienstplangestaltung
15.04.2021	3030.1	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - Grundmodul
16.04.2021	3031	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul Fachgespräch zur Nutzung digitaler Medien
19.04.2021	4002	Schmerzerkennung und Schmerzursachen bei Menschen mit Behinderung
20.04.2021	7021.2	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen
21.04.2021	2010.1	Leitungsfortbildung Arbeitssicherheit
23.04.2021	2001	Das Personalentwicklungsgespräch Information für Führungskräfte zu Sinn, Ziel und Instrumenten
26.04.2021	1003	Mal eben zwischen gut und falsch entscheiden Einführung in Fragen der Ethik im Arbeitsalltag
27.04.2021	4001	Erste Hilfe und Behinderung Interdisziplinäres Fachgespräch
28.04.2021	2005	Wie sag' ich's? Feedbackgespräche konstruktiv führen
29.04.2021	7003	Überforderung, Ärger, Frust, Wut, Trauer Zum Umgang mit belastenden Umständen und Ereignissen
30.04.2021	6002	Das Wohn- und Teilhabegesetz für Nordrhein-Westfalen

Mai

03.05.2021	2030	Leichte Sprache - Grundkurs
03.05.2021	8001.1	Aufbauseminar Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI
05.05.2021	2025	Kommunikationsdiagnostik für Unterstützte Kommunikation
06.05.2021	3011	Basale Stimulation in der Pflege - Grundkurs
07.05.2021	2007	Umgang mit Kund*innen leicht gemacht Wahrnehmung und Wirkung im Umgang mit Menschen
10.05.2021	3032	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul Fachgespräch zu Körperwahrnehmung und Sexualität
11.05.2021	1001.2	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende
11.05.2021	7020.2	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in
12.05.2021	7005	Burnout - Aufklärung und Prävention
18.05.2021	3009	Bevormundung oder gute Begleitung - Die Aufgaben der rechtlich Betreuenden und die Aufgaben der Fachkräfte in der ESV
19.05.2021	2024	Das iPad in der Unterstützten Kommunikation
20.05.2021	4006.1	Gesund bewegen und gut miteinander reden Die Fortbildung für Mitarbeitende der Gebäudereinigung
21.05.2021	3007	Sexualität und Alter
26.05.2021	4003	Palliativmedizin - Fachvortrag
27.05.2021	2002	Personalentwicklungsgespräche führen Kommunikationsschulung
27.05.2021	2004	Das Personalentwicklungsgespräch Austausch für Mitarbeitende
31.05.2021	4020.2	Kinaesthetics - Grundkurs

Juni

01.06.2021	7021.3	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen
02.06.2021	6001	Beobachten und beschreiben Zentrale Instrumente guter Pflege und Betreuung
07.06.2021	3008	Me and my body - Körperlichkeit, Körper- und Sexualaufklärung und Vermittlung von geeigneten Methoden
07.06.2021	8001.2	Aufbauseminar Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI

09.06.2021	5004	Verdauungsprobleme Chronische Obstipation bei Menschen mit Behinderung
11.06.2021	5006	Demenz Neurologische Fachfortbildung
14.06.2021	3013	Humor und Pflege
16.06.2021	2032	Leichte Sprache - Aufbaukurs
17.06.2021	1011	Gewalt in der Pflege
18.06.2021	2003	Das Personalentwicklungsgespräch Austausch für Führungskräfte
21.06.2021	4004	Am fremden Bett Dienstleistungen im Privatraum anderer Menschen
22.06.2021	4005.1	Gute Pflege! - Grundkenntnisse und praktische Hilfen für die Pflege in der Behinderten- und Senior*innenhilfe
23.06.2021	5005.1	Diabetes
24.06.2021	5010.2	Verletzte Seelen Psychotraumatologie-Grundseminar
28.06.2021	3005	"Sexueller Missbrauch" Fakten und Handlungshinweise
29.06.2021	7020.3	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in
30.06.2021	7001	Resilienz und Bewegung - Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz aus arbeitsmedizinischer Sicht

August

18.08.2021	2020.2	Unterstützte Kommunikation - Grundkurs
20.08.2021	6022	roXtra Dokumentenmanagement
23.08.2021	8001.3	Aufbauseminar Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI
24.08.2021	7022	Erste Hilfe an Kindern
25.08.2021	2022.2	Unterstützte Kommunikation für nicht-sprechende Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen
25.08.2021	4006.2	Gesund bewegen und gut miteinander reden Die Fortbildung für Mitarbeitende der Gebäudereinigung
26.08.2021	1012	Gewaltfrei kommunizieren In Verbindung gehen
31.08.2021	6020.2	ConManager
31.08.2021	7021.4	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen

September

01.09.2021	2026	Talker-Technik-Tag oder: Freie Unterstützte Kommunikation ermöglichen
02.09.2021	1001.3	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende
06.09.2021	4020.3	Kinaesthetics - Grundkurs
07.09.2021	7020.4	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in
08.09.2021	3012.2	Validation und herausforderndes Verhalten
13.09.2021	4011	Dysphagiemanagement in der Senior*innenhilfe
14.09.2021	1013	Sterbebegleitung und Palliativpflege
16.09.2021	3030.2	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - Grundmodul
17.09.2021	3004	Alltägliche Sexualitätsbegleitung in Betreuung, Pflege, Ausbildung und Schule
20.09.2021	2008	Sicher schreiben und angemessen formulieren
21.09.2021	4009	Fachgerechtes Heben und Tragen von pflegebedürftigen und behinderten Menschen
21.09.2021	7030.2	Brandschutz hautnah
23.09.2021	1008	Gewaltprävention Eine Aufgabe für alle Handlungsbereiche der Stiftung
25.09.2021	2021	Pferdegestützte Förderung bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen
27.09.2021	1007	Interkulturelle Kompetenz
27.09.2021	5002.2	Epilepsie
28.09.2021	1005	Vielfalt gestalten achtsam, anerkennend und angemessen handeln
28.09.2021	6003	Datenschutz
29.09.2021	2010.2	Leitungsfortbildung Arbeitssicherheit

Oktober

04.10.2021	6005.2	Clinic Planner - Grundlagen
04.10.2021	6006.2	Clinic Planner Auffrischung, Neuerungen, erweiterte Funktionen

07.10.2021	5011	Verletzte Seelen Psychotraumatologie-Aufbauseminar
25.10.2021	8001.4	Aufbauseminar Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI
26.10.2021	4008	Fachgerechte Lagerung von pflegebedürftigen und behinderten Menschen
27.10.2021	3002.2	Wenn's richtig kracht Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
28.10.2021	1004	Diakonische Unternehmenskultur gestalten
29.10.2021	4005.2	Gute Pflege! - Grundkenntnisse und praktische Hilfen für die Pflege in der Behinderten- und Senior*innenhilfe

November

02.11.2021	7020.5	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in
03.11.2021	5005.2	Diabetes
04.11.2021	4007	Orthopädische Hilfsmittel Kompetente Versorgung und fachgerechter Umgang
05.11.2021	3010	Werdenfelser Weg Workshop zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
09.11.2021	7021.5	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen
11.11.2021	7004	Gesunder Schlaf
12.11.2021	5008	Borderline und selbstschädigendes Verhalten
16.11.2021	1001.4	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende
18.11.2021	5009	Suchterkrankung
24.11.2021	5007	Persönlichkeitsstörungen
29.11.2021	7041.2	Nachschulung Deeskalationsverfahren Radar-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken

Dezember

06.12.2021	4021.2	Kinaesthetics - Auffrischung
------------	---------------	------------------------------

Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1001.1	<input type="checkbox"/> 23.02.2021 09:00 - 16:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	50	Neue Mitarbeitende	Vorstand Ilka Nesperke
1001.2	<input type="checkbox"/> 11.05.2021 09:00 - 16:00				
1001.3	<input type="checkbox"/> 02.09.2021 09:00 - 16:00				
1001.4	<input type="checkbox"/> 16.11.2021 09:00 - 16:00				

Neue Stiftungsmitarbeitende werden vom Vorstand begrüßt und erhalten einen ersten kompakten und informationsreichen Einblick in die Vielfalt der Gesamteinrichtung.

Kurze Vortragseinheiten und Gespräche mit Fachleuten unterschiedlicher Tätigkeitsfelder vermitteln einen lebendigen Eindruck von bedeutsamen Themen und Inhalten der Stiftungsarbeit. Eine Führung über das Zentralgelände der Stiftung in Volmarstein gibt einen Einblick in die Vielfalt der Einrichtungen und ihre Vernetzung mit den zahlreichen weiteren Standorten innerhalb des Verbundes.

Leitende Vertreter*innen der großen Geschäftsbereiche stellen aktuelle Themen und Perspektiven dar. Fragen und Beiträge der neuen Mitarbeitenden sind gewünscht und willkommen.

Diese zentrale Veranstaltung ein fester, verbindlicher Bestandteil der Einarbeitung neuer Mitarbeitender und sollte nach Möglichkeit einstellungsnah besucht werden.

Bitte melden Sie neue Kolleg*innen zeitnah an, da die Zahl der Teilnehmenden zurzeit aus Infektionsschutzgründen auf 50 Personen beschränkt ist.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die zuständige Leitung und den Eintrag in den Clinic Planner oder eine Mitteilung an das Bildungsreferat.

Das alles ist die Stiftung

Einblicke in andere Arbeitsfelder

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
1002	Die Termine werden Anfang des Jahres 2021 bekannt gegeben	Der Treffpunkt im jeweiligen Arbeitsbereich wird in der Einladung mitgeteilt	Alle Mitarbeitende	Fachleute der einzelnen Arbeitsbereiche

So groß die Vielfalt der Dienstleistungen der Stiftung ist, so weit ist das Spektrum der Arbeitsfelder und Berufe, die die Evangelische Stiftung Volmarstein ausmachen. In dieser Fortbildung werfen Sie mit Fachleuten anderer Bereiche einen Blick hinter die Kulissen. Sie lernen Eigenheiten, Abläufe und Herausforderungen anderer Arbeitsfelder kennen und kommen mit Kolleg*innen ins Gespräch. Eine Führung dauert ca. 2-3 Stunden.

Bitte markieren oder benennen Sie den Arbeitsbereich, den Sie kennenlernen möchten.
Im Februar 2021 erhalten Sie eine Einladung mit allen nötigen Informationen zu der von Ihnen gewählten Führung.

- Hinter den Kulissen der Orthopädischen Klinik Volmarstein**
 Ambulanz, Röntgen, Labor, Holding Area, OP, Komfortstation + kleine Präsentation zu "Rapid Recovery"
- Die Therapiedienste Volmarstein**
 Einblicke in die Orthopädietechnik und die Physiotherapie in Volmarstein sowie in die Versorgungsstruktur mit Hilfsmitteln der Bewegungsförderung
- Die Zentrale der Vernetzung: Der IT-Service**
 Wie funktioniert der Support für 3000 PC-Arbeitsplätze und über 40 unterschiedliche Programme?
 Einblicke in IT-Sicherheitsfragen und die Systeme, die digitales Arbeiten ermöglichen
- Franz Arndt und die Anfänge der Stiftung Volmarstein**
 Historischer Rundgang zu den Wirkungsstätten Franz Arndts
- Das Werner-Richard-Berufskolleg**
 Führung durch die Räume der Schule, Einblick in Unterrichtssituationen und Informationen zum Konzept der schulischen Arbeit für junge Menschen mit Körperbehinderung
- Klinik für Inklusive Medizin in Hagen Haspe - medizinische Versorgung für Menschen mit Behinderungen**
 Stationäre und ambulante Versorgung von Menschen mit individuellen Besonderheiten und Bedürfnissen
- Haus Buschey in Witten**
 Besonderheiten der Einrichtung in der Seniorenhilfe. Baustellen, Umzüge und neue Perspektiven
- Welches Arbeitsfeld würden Sie gerne kennenlernen?**

Ihr Wunsch: _____

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Mal eben zwischen gut und falsch entscheiden Einführung in Fragen der Ethik im Arbeitsalltag

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1003	26.04.2021 09:00 - 15:00	Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Straße 11, 58300 Wetter, Vorstellungsraum (2. OG)	12	Alle Mitarbeitende	Anja Franke

Und das Leben gewinnt... Gibt's da auch Verlierer*innen?

Muss ich mich von Bewohner*innen bespucken lassen?

Würde ich so gepflegt werden wollen, wie ich es in unseren Einrichtungen erlebe?

Gibt es ein Recht auf Selbstschädigung? Soll ich etwa zuschauen, bis was passiert?

Was ist das eigentlich "Menschenwürde"?

Unsere Erziehung, die christliche Grundhaltung, Kultur und philosophische Theorien bieten mehr oder weniger deutliche Richtlinien, anhand derer wir entscheiden können und müssen, was gut und richtig ist und was nicht. In Alltagssituationen fehlt jedoch oft die Zeit, einzelne Entscheidungen zu hinterfragen oder ein Für und Wider abzuwägen. Oder wir stehen vor Fragen, die kein eindeutiges So oder So zulassen - und müssen trotzdem in der Situation entscheiden. Vielfach hinterlässt eine Situation ein gutes oder auch ein schlechtes Gefühl, ohne dass sich die Möglichkeit bietet, diesem Gefühl einen angemessenen Raum zu geben.

Das Seminar bietet eine Einführung in Fragen der Ethik sowie die Gelegenheit, gemeinsam ethischen Fragen des Arbeitsalltags nachzugehen. Dabei steht nicht eine Bewertung von Entscheidungen oder Positionen im Mittelpunkt, sondern das achtsame Anschauen der Fragen, die sich in den vielfältigen Arbeitsfeldern der Stiftung ergeben.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Diakonische Unternehmenskultur gestalten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1004	28.10.2021 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Alle Mitarbeitende	Ilka Nesperke
<p>Wer gestaltet die Kultur eines Unternehmens? Gibt es eine "diakonische Kultur" und was zeichnet sie aus? Gibt es <u>eine</u> ESV-Kultur oder viele unterschiedliche Einrichtungskulturen?</p> <p>Das Seminar bietet Raum, diesen Fragen nachzugehen. Neben kurzen Impulsen zum Kulturbegriff stehen die Erfahrungen und der Austausch der Teilnehmenden im Zentrum der Fortbildung.</p> <p>Ziel ist es, bereichsübergreifend kulturelle Eigenheiten zu reflektieren und konkrete Gestaltungsmöglichkeiten zu identifizieren.</p>					

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Vielfalt gestalten achtsam, anerkennend und angemessen handeln

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1005	28.09.2021 09:00 - 15:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	30	Alle Mitarbeitende	Dr. Frank Herrath

Ethnische Herkunft **Religion** **soziale Herkunft**
physische Verfassung **geschlechtliche Identität**
sexuelle Orientierung **Weltanschauung** **psychische Verfassung**

"Die Achtung der Lebenswürde verpflichtet uns, die Lebensqualität und die Freiheit jedes einzelnen Menschen in den Mittelpunkt zu stellen." Diese Herausforderung, aller Verschiedenheit mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen, ist ein Kernausgangspunkt unseres Leitbilds. Vielfalt ist Reichtum. Das bedeutet, die Unterschiedlichkeit von Erfahrungswelten als Potential zu sehen, das sich in der Stiftung und ihren Einrichtungen entfalten kann und soll.

Benachteiligungen von Personen oder Gruppen stehen dem Leitbild der Stiftung und der Entfaltung individueller Potentiale entgegen. Der Abbau von Diskriminierung und die Förderung von Chancengleichheit sollte daher eine Richtschnur unseres gesellschaftlichen und beruflichen Handelns sein.

Das ist leichter allgemein gesagt, als im Alltag konkret getan. Nicht immer ist die Benachteiligung anderer offen erkennbar oder die Freiheit der einen begrenzt die Freiheit des anderen.

Daher unternimmt die Stiftung Volmarstein einen neuen Anlauf, die Chancen der Vielfalt in ihren Einrichtungen erkennbar zu machen und zu nutzen.

2006 wurde die Charta der Vielfalt als eine Arbeitgeberinitiative zur Förderung von Vielfalt ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt voranzubringen - zum kulturellen und ökonomischen Nutzen der Unternehmen.

Im Seminar werden Ziele und Aktivitäten der "Charta der Vielfalt - Für Diversity im Arbeitsleben" vorgestellt. Aus den Erfahrungen und Arbeitsbereichen der Teilnehmenden soll anschließend zusammengetragen werden, welche Impulse der Charta der Vielfalt für die Stiftung Volmarstein aufgenommen werden können. Welche kleinen und größeren Entwicklungsinitiativen sind sinnvoll oder dringend notwendig? Welche Schritte sind realistisch und im Alltag praktikabel, um dem erklärten Ziel, Vielfalt zu leben und zu nutzen, einen Schritt näher zu kommen?

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

"Wir sind hier doch nicht bei den Hottentotten!" Alltagsrassismus erkennen und begegnen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1006	13.04.2021 09:00 - 16:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Sarah Vecera

Offenen Rassismus abzulehnen und zu bekämpfen ist für uns eine Selbstverständlichkeit – keine Person des öffentlichen Lebens könnte es sich leisten, von Bewohner*innen Afrikas als den „N....“ zu sprechen. Mindestens ein Skandal und gegebenenfalls ein Rücktritt wären die Folge.

Aber was ist mit dem N....kuss? Ist der die Aufregung wert?

Auch die Bezeichnung „Menschen anderer Hautfarbe“ setzt schon voraus, dass es die eine normale Hautfarbe gibt, von der die andere abweicht. Ist das Rassismus?

Menschen, die in unserer Gesellschaft nicht offen diskriminiert oder angegriffen werden, sprechen von Erfahrungen, die ihnen „wie Mückenstiche“ zeigen, dass sie nicht gleich geachtet sind.

„Hast du die neue Kollegin schon gesehen? Die ist Türkin, aber total nett.“

„Der Patient in Zimmer 5 hat gebeten, nicht mehr von Schwester Mbasulu gewaschen zu werden. Die Begründung war nicht ganz klar. Was machen wir denn damit?“

Im Seminar werden die Varianten von alltäglichem Rassismus dargestellt und fühlbar gemacht.

Dadurch kann die Aufmerksamkeit gegenüber unbedachten Diskriminierungen und Kränkungen erhöht werden.

Es wird ein Austausch darüber angeregt, wie wir antirassistische Selbstverständlichkeiten vermehren können.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Interkulturelle Kompetenz

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1007	27.09.2021 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende, die in kultureller Vielfalt arbeiten	Nazife Sarcan

Interkulturelle Kompetenz ist eine Schlüsselqualifikation, die für alle im Sozial- und Gesundheitswesen Tätigen unerlässlich ist.

Das gilt für alle Mitglieder eines Teams, ob aus der Perspektive eines ausländischen Assistenzarztes, einer deutschen Erzieherin oder einer in unterschiedlichen Ländern aufgewachsenen Servicekraft. Zudem ist sie von Bedeutung im Umgang mit Patient*innen, Bewohner*innen, Schüler*innen oder Kindern aus anderen Kulturen und Religionen. Es ist wichtig zu lernen, mit dem jeweils "Fremden" umzugehen, damit Missverständnisse und Vorurteile vermieden werden können.

Inhalte des Seminars sind:

- Kultur und Wahrnehmung: Selbstbild und Fremdbild
- Kulturelle Sichtweisen auf Krankheit, Gesundheit und Behinderung
- Kulturgrammatik: Erklärung und Deutung kultureller Unterschiede
- Interkulturelle Aspekte von Kommunikation - verbal/nonverbal
- Interkulturelles Handeln im Gesundheitswesen

Das Trainingsziel:

Die Teilnehmer*innen reflektieren die Relevanz der interkulturellen Kompetenz, werden sich der Kulturabhängigkeit des eigenen Denkens, Fühlens und Handelns bewusst und optimieren so die Kommunikation mit Kund*innen und in multikulturellen Teams.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gewaltprävention Eine Aufgabe für alle Handlungsbereiche der Stiftung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1008	23.09.2021 09:00 - 15:00 24.09.2021 09:00 - 11:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Alle Mitarbeitende	Dr. Frank Herrath Bianca Hübscher

Gewaltereignisse kommen im Leben vor, auch im beruflichen.

Gewalt erscheint in unterschiedlichsten Varianten: Heftig und explosiv oder anonym und stumm als institutionelle Beschränkung, verbal oder körperlich, medial oder direkt, sexualisiert oder als Mobbing.

Gewalt Ausübende und Gewalt Erleidende können Mitarbeitende, Klient*innen oder Dritte sein; im Seminar werden alle Varianten gewalthaltigen Geschehens in den Blick genommen.

Ohne aggressive oder gewalthaltige Geschehnisse zu tabuisieren oder zu dramatisieren, werden im Seminar die diversen Erscheinungsformen von Gewalt identifiziert.

Es soll ermöglicht werden, das Entstehen von Gewalt zu verstehen, um sich auf einen professionellen Umgang mit Gewalt im Alltag zu verständigen.

Der Schwerpunkt des ersten Seminartags liegt darauf, zusammenzustellen, was dazu beiträgt, im jeweiligen Handlungsfeld das Entstehen, die Eskalation und die Verfestigung von Gewalt zu verhindern.

Der zweite Termin dient einer Übersicht und Erläuterung der in der Stiftung vorhandenen Konzepte und Richtlinien.

Es wird informiert über:

- Management von Kund*innenreaktionen
- Heim- und Bewohner*innenbeiräte
- Innerbetriebliche Fortbildungen
- Konzepte zur Gewaltprävention
- Standards zur Vermeidung und zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
- Mitarbeitendenvertretungen, Beauftragte, Ethikrat

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Zum Umgang mit Gewalt und Grenzüberschreitungen im Arbeitsalltag Dritter Fachtag für Stiftungsmitarbeitende aller Bereiche

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1009	25.02.2021 09:00 - 16:00	Ardey Hotel, Ardeystraße 11, 58452 Witten	50	Alle Mitarbeitende	Dr. Frank Herrath Inka Krefting Petra Trostmann

Als diakonischer Träger bekennen wir uns klar und eindeutig dazu, sicherzustellen, dass unsere Kund*innen in ihrer Würde einschränkungslos respektiert werden und keinerlei Übergriffe durch die Mitarbeitenden erleiden dürfen. Deshalb stehen wir in der Verpflichtung, selbstreflexiv zu identifizieren, wo das Risiko für Übergriffshandeln besteht, wie dem vorgebeugt werden kann und was zu tun ist, wenn sich dennoch Grenzüberschreitungen ereignen.

Der jährlich stattfindende Fachtag ist ein wichtiger Bestandteil des Anliegens, dieses diakonische Selbstverständnis auch im Alltagshandeln wirksam werden zu lassen.

Bei den Zusammenkünften der letzten Jahre gelang es gut, Mitarbeitende der unterschiedlichen Handlungsfelder miteinander ins Gespräch zu bringen. Gemeinsam wurde den Fragen nachgegangen, wie Gewaltprävention im beruflichen Alltag konkret aussehen kann und welches Handeln angemessen ist, wenn Gewalt geschieht.

Der Fachtag 2021 konzentriert sich darauf, Fremdbestimmung, Machtmissbrauch, Grenzüberschreitungen und Gewalt in den Blick zu nehmen, die betreute, behandelte, begleitete Kund*innen durch Mitarbeitende erfahren: Bei der Arbeit oder während der Ausbildung, in der stationären und ambulanten Behinderten- und Seniorenhilfe, als Schüler*innen, Patient*innen, in der therapeutischen Versorgung.

Die praxisorientierten Fachtage gegen Gewalt sind immer darauf ausgerichtet, kollegiale Beratung für einen verbesserten beruflichen Alltag zu ermöglichen. Fallbesprechungen werden auch diesmal dabei helfen. Zu Beginn steht eine Eingabe zu Varianten übergriffigen Verhaltens von Mitarbeitenden gegenüber den ihnen anvertrauten Menschen. Die diversen Settings unserer Hilfeangebote werden in kleinen, moderierten Gruppen anhand konkreter Alltagssituationen besprochen. Was sind die Ursachen? Was sind die Auswirkungen? Welche Konsequenzen sind zu ziehen?

Zum Ende der Veranstaltung werden wir zusammentragen, welche Selbstverpflichtungen sich aus den Beratungen ergeben.

Bitte melden Sie sich zeitnah an, da die Zahl der Teilnehmenden aus Infektionsschutzgründen auf 50 Personen beschränkt ist.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gewaltprävention - Ein Thema der Teamentwicklung

Reflexionsangebot zu Gewalt und Aggression im Berufsalltag

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
1010	Nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Alle Teams	Dr. Frank Herrath Inka Krefting

Der Umgang mit Grenzüberschreitungen, Aggressionen und Gewalt im Arbeitsalltag ist immer eine berührende, herausfordernde Angelegenheit. Meist ist es notwendig, sich im Team zur Bewertung des Geschehens und der Bestimmung angemessener Maßnahmen sorgsam auszutauschen.

Frank Herrath und Inka Krefting unterstützen Teams aller Geschäftsbereiche in diesem Prozess. Auf Wunsch begleiten und beraten sie bei der Aufarbeitung und der Bestimmung der Konsequenzen.

Bei Bedarf werden die Teams zudem unterstützt, weitergehende Begleitung durch Supervision oder Coaching zu realisieren.

Information und Kontakt: Frank Herrath, Telefon: 02335 639-102, Mail: herrathf@esv.de
 Inka Krefting, Telefon: 02335 639-3520, Mail: kreftingi@esv.de

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gewalt in der Pflege

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1011	17.06.2021 09:00 - 16:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung	Dr. Frank Herrath Anja Schleiden

Die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen in den Kliniken, Senioren- und Pflegeheimen steigt. Gleichzeitig sinkt die Anzahl des Pflegepersonals, Arbeitssituation und Betreuungsqualität sind oft defizitär. Der Pflegenotstand ist ein größer werdendes Problem, die Überforderung bei den Pflegekräften in den ambulanten und stationären Bereichen ist deutlich zu spüren.

Die Haut wird dünner, Druck und Stress führen zu problematischen Begegnungen zwischen Pflegenden und Gepflegten; Gewalt kommt auch in der Pflege vor.

Pflegende können dabei Täter*innen oder Opfer (oder beides) sein.

Das Ziel der Fortbildung ist es, für diese Problematik zu sensibilisieren, Formen der Gewalt aufzuzeigen und sich den daraus resultierenden ethischen und praktischen Fragen zu stellen.

Wie kann ein guter Umgang mit Grenzüberschreitungen und Gewaltereignissen gelingen?

Was kann im Team vorbeugend getan werden?

Was ist zu tun, wenn sich Gewalt ereignet hat?

Inhalte:

- Ein Tabu: Gewalt in der Pflege
- Ursachen, Erscheinungsformen, Folgen von Gewalt
- Reflexion der eigenen Erfahrung und der persönlichen Grundhaltung
- Konfliktlösungsstrategien
- Umgang mit Stress - Selbstfürsorge für Pflegende

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gewaltfrei kommunizieren - In Verbindung gehen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1012	26.08.2021 09:00 - 16:00 22.09.2021 09:00 - 16:00	Evangelisches Gemeindehaus, Schulstraße 4, 58300 Wetter	14	Alle Mitarbeitende	Barbara Kader
<p>Die gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg bietet eine wirksame Grundlage für einen konstruktiven und wertschätzenden Umgang in beruflichen Zusammenhängen. Ziel ist es, durch sprachliche und kommunikative Achtsamkeit zu Lösungen zu kommen, die die Bedürfnisse aller Beteiligten im Blick behalten. Sich-Mitteilen und Zuhören mit der Aufmerksamkeit auf Gefühlen und Bedürfnissen entspannt auch belastende Situationen mit Kolleg*innen, im Team und mit Leitungen.</p> <p>Die Seminarinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen-Werkzeuge der Gewaltfreien Kommunikation kennenlernen - Missverständnisse erkennen und Konflikten vorbeugen - Konflikte als Chance für nachhaltige Klärung sehen - Mitgefühl für sich und andere entwickeln - Kompetenzerweiterung im Umgang mit herausfordernden Situationen am Arbeitsplatz <p>Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.</p> <p>Hinweis für die Dienstplanung: Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.</p>					

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Sterbebegleitung und Palliativpflege

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1013	14.09.2021 09:00 - 16:00 15.09.2021 09:00 - 16:00 05.10.2021 09:00 - 16:00 06.10.2021 09:00 - 16:00	Ev. Feierabendhaus Schwelm, Döinghauser Straße 23, 58332 Schwelm, Veranstaltungsraum	16	Mitarbeitende aus Pflege, Betreuung, Ausbildung und Schule	Anne-Katrin Stein Andreas Vesper

Leben bis zuletzt.

Damit das Leben gewinnt, begleiten Mitarbeitende der Stiftung mit großem Einsatz todkranke und sterbende Menschen.

Das Seminar will Mitarbeitenden für die Begleitung Sterbender Zuversicht und Sicherheit vermitteln.

Die Reflexion der eigenen Haltung gehört ebenso dazu wie die Diskussion ethischer Fragen und die Information über rechtliche Rahmenbedingungen.

Themen und Inhalte der beiden Module:

- Reflexion der eigenen Haltung und Erfahrung
- Kommunikation mit sterbenden Menschen
- Ärztliche und pflegerische Palliativversorgung
- Für sich selber sorgen
- Rechtlicher Rahmen
- Patientenverfügung
- Abschiedskultur gestalten
- Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
- Der Umgang mit Angehörigen

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Module (zwei Mal zwei Tage) umfasst.

Die Teilnahme an allen vier Tagen ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das Personalentwicklungsgespräch Information für Führungskräfte zu Sinn, Ziel und Instrumenten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2001	23.04.2021 09:00 - 13:00	Hermann-Luisen-Haus, Hartmannstr. 24, 58300 Wetter, Konferenzraum	8	Mitarbeitende mit Führungs- verantwortung	Dr. Frank Herrath

Das Personalentwicklungsgespräch ist ein wichtiges Instrument der Personal- und Organisationsentwicklung. Es dient dem wertschätzenden persönlichen Austausch.

Die Durchführung von jährlichen Personalentwicklungsgesprächen ist eine Pflichtaufgabe für jede Leitungskraft. Daher gibt es das Angebot für jede Leitungskraft, eine einführende Schulung zu erhalten, wie Personalentwicklungsgespräche in der Stiftung geführt werden sollen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Personalentwicklungsgespräche führen Kommunikationsschulung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2002	27.05.2021 09:00 - 16:00	Evangelisches Gemeindehaus, Schulstraße 4, 58300 Wetter	14	Mitarbeitende mit Führungs- verantwortung	Barbara Kader

Die gute Kommunikation zwischen Leitungen und Mitarbeitenden ist eine bedeutende Grundlage für die gelingende Zusammenarbeit. Neben dem informellen Austausch gibt es viele unterschiedliche Anlässe für Mitarbeitendengespräche. Das Personalentwicklungsgespräch hebt sich davon ab: Ohne konkreten Anlass wird es in jährlichem Rhythmus geführt. Es beinhaltet den wertschätzenden Blick auf das Vergangene ebenso wie auf die Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters.

Das Seminar regt zur Reflexion der eigenen Leitungs-Rolle und -Haltung an und bietet Informationen und Hilfestellungen für das konkrete Gespräch.

Gesprächssituationen werden erfahrungsbezogen besprochen und geübt.

Die Inhalte im Überblick:

- Klären der eigenen Rolle im Personalentwicklungsgespräch
- Rahmenbedingungen und Ablauf eines guten Gesprächs
- Sorgfältige Vorbereitung
- Grundlagen wertschätzender Kommunikation - auch in schwierigen Situationen

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das Personalentwicklungsgespräch Austausch für Führungskräfte

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2003	18.06.2021 09:00 - 13:00	Hermann-Luisen-Haus, Hartmannstr. 24, 58300 Wetter, Konferenzraum	8	Mitarbeitende mit Führungs- verantwortung	Dr. Frank Herrath

Dieses wichtige Instrument der Personal- und Organisationsentwicklung wird in der Stiftung von Mitarbeitenden und Leitungen gewinnbringend genutzt. Gute Erfahrungen festigen sich, aber auch Probleme und Unsicherheiten auf beiden Seiten tauchen auf.

Das Seminar bietet Raum und fachkundige Begleitung, um gute Erfahrungen auszutauschen, konkreten Fragen nachzugehen und Schwierigkeiten zu reflektieren.

Ziel ist es, Führungskräfte darin zu unterstützen, jährliche Personalentwicklungsgespräche wertschätzend, professionell und entspannt in all ihren Zuständigkeitsbereichen führen zu können.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das Personalentwicklungsgespräch Austausch für Mitarbeitende

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2004	27.05.2021 09:00 - 13:00	Hermann-Luisen-Haus, Hartmannstr. 24, 58300 Wetter, Konferenzraum	8	Alle Mitarbeitende	Dr. Frank Herrath

Dieses wichtige Instrument der Personal- und Organisationsentwicklung wird in vielen Bereichen der Stiftung von Mitarbeitenden und Leitungen gewinnbringend genutzt. Gute Erfahrungen festigen sich, aber auch Probleme und Unsicherheiten auf beiden Seiten tauchen auf.

Dieses Seminar bietet Raum und fachkundige Begleitung, gute Erfahrungen auszutauschen, konkreten Fragen nachzugehen und Schwierigkeiten zu reflektieren.

Je nach Erfahrung und Wünschen der Teilnehmenden können zum Beispiel folgende Fragen behandelt werden:

- Kann ich das Gespräch anregen/einfordern? Wie?
- Wie kann ich mich vorbereiten?
- Wie kann ich konstruktiv und wertschätzend Probleme ansprechen oder Kritik äußern?
- Warum muss dieses Gespräch jedes Jahr stattfinden?

Ziel ist es, Mitarbeitende darin zu unterstützen, das jährliche Personalentwicklungsgespräch gut vorbereitet zu nutzen und wertschätzend und entspannt zu führen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Wie sag' ich's? Feedbackgespräche konstruktiv führen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2005	28.04.2021 09:00 - 16:00 28.05.2021 09:00 - 16:00	Evangelisches Gemeindehaus, Schulstraße 4, 58300 Wetter	16	Alle Mitarbeitende	Barbara Kader

Wer denkt zuerst an Fähigkeiten, Talente und gelungene Projekte, wenn ein Feedbackgespräch ansteht? Fehler und Versäumnisse dagegen fallen auf, binden Energie und verdecken im Arbeitsalltag manchmal viele gute Leistungen. Für eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit ist es wichtig, über beides reden zu können: über Fehler und Erfolge. Eine gute Feedback-Kultur basiert auf einer wertschätzenden Haltung zueinander. Fehler und Schwächen sind darin ebenso (an)erkannt wie Erfolge und Stärken.

Das Ziel der Fortbildung ist es, dass diese wertschätzende Haltung in konkreten Gesprächen zum Ausdruck kommt. Dazu wird unter anderem an folgenden Fragen gearbeitet:

- Wie formuliere ich eindeutige Botschaften aus meiner Perspektive?
- Wie kann es gelingen, Bewertungen, Belehrungen und Befehle zu vermeiden?
- Wie gebe ich der Entwicklung von Stärken oder Veränderungswegen genügend Raum?

Handwerkszeug, Austausch und Übungen geben in dem Seminar Sicherheit für die Vorbereitung und das Führen von Feedbackgesprächen.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Telefonieren wie die Profis! Tipps und Tricks für ein gewinnendes Telefonat

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2006	19.03.2021 08:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende, die häufig Telefonkontakt zu internen und externen Kund*innen haben	Frauke Reckord

Telefongespräche gut zu führen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe.

Eine gute Beziehung aufbauen, sich auf individuelle Erwartungen und Reaktionen einstellen, unterschiedliche Menschen wahrnehmen und wertschätzen, immer neue Situationen meistern und dabei ein Bewusstsein für die eigene Wirkung haben - das ist eine tägliche Herausforderung. Das gilt besonders in stressigen Situationen.

Was hilft uns, ein Telefonat souverän und positiv zu führen?

Worauf kommt es an?

Was nehmen Kund*innen wahr?

Was vermittelt ein gutes Gefühl?

Wie wird erreicht, dass sich ein Telefonat zufrieden beenden lässt?

Das Ziel des Trainings ist es, mit Tipps, Tricks und Erfahrung Kompetenzen auszubauen. Es wird Wissen vermittelt, das hilft, unsere Gesprächspartner*innen in ihrer Wahrnehmung und Reaktion zu verstehen. Die Teilnehmenden lernen und trainieren, die Wirkung des eigenen Verhaltens zu nutzen, um Professionalität zu vermitteln und schwierige Situationen zu bewältigen.

Die Inhalte des Trainings:

- Wahrnehmung und Wirkung bei Kund*innen
- Stolperfallen im Gespräch
- Souveränität und Sympathie durch verbale und nonverbale Kommunikation
- Reaktionen deuten für verständnisvolle Gespräche
- Professionell und überzeugend formulieren lernen

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Umgang mit Kund*innen leicht gemacht

Wahrnehmung und Wirkung im Umgang mit Menschen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2007	07.05.2021 08:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende mit Kontakt zu Kund*innen	Frauke Reckord

Sekundenschnell werden wir beurteilt und sekundenschnell wird entschieden, wie die weitere Beziehung zu den Menschen verläuft, denen wir begegnen. Das gilt für den Erstkontakt mit einer Kundin ebenso wie für den täglichen Erstkontakt mit dem Kollegen am Morgen.

Oftmals merken wir gar nicht, was unser Gegenüber wahrnimmt und welche Wirkung unser Verhalten hat.
Worauf kommt es an?

Was nimmt die andere Person wahr?

Was vermittelt unserem Gegenüber ein gutes Gefühl?

Wie sammeln wir Sympathiepunkte?

Wie meistern wir den Umgang auch mit schwierigen Verhaltensweisen und in kritischen Situationen?

Das Ziel des Trainings ist es, Wissen zu vermitteln, um Kund*innen in ihrer Wahrnehmung und Reaktion besser zu verstehen. Die Teilnehmenden lernen, sich die Wirkung von Sprache, Gesten, innerer Haltung und äußerer Erscheinung bewusst zu machen. Zudem lernen sie, diese Wirkung zu nutzen, um mit professioneller und positiver Haltung mehr Handlungssicherheit und Freude im Umgang mit Kund*innen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Sicher schreiben und angemessen formulieren

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2008	20.09.2021 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Alle Mitarbeitende	Marie-Luise Stein

Ob eine kurze Mail, eine Patient*innenbeobachtung oder eine Gesprächsnotiz - jedem Text liegen die Regeln der deutschen Rechtschreibung zugrunde (oder zu Grunde?). Insbesondere seitdem die neue deutsche Rechtschreibung gilt, tauchen beim Schreiben immer mal wieder Irritationen auf.

Die Reform der Rechtschreibung hat vieles vereinfacht.

In diesem Seminar wird der Nutzen der Änderungen vermittelt.

Es werden Grundlagen aufgefrischt und konkrete Fragen der Teilnehmenden werden geklärt.

Zudem ändern sich Standards und übliche Formulierungen für Mails und Briefe fortwährend.

Auch zu modernen Formulierungen gibt die Fortbildung Tipps und Hinweise.

Seminarinhalte sind:

- Groß- und Kleinschreibung
- s-ss-ß-Schreibweise
- Kommasetzung
- Fremdwörter
- Formulierungshilfen

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Kollegiale Beratung für Teams Vorstellen und Einüben der Methode

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
2009	drei Stunden	nach Vereinbarung	Teams und Arbeitsbereiche	Ilka Nesperke

Kollegiale Beratung findet im Arbeitsalltag in vielen unterschiedlichen Formen statt. Seit einigen Jahren hat sich die Kollegiale Beratung als eine Beratungsform mit einer klaren Struktur entwickelt. Mit wenigen Regeln und klar definierten Phasen wird ein verlässlicher Rahmen gegeben, der die Zeit und das Thema nicht ausufern lässt. So werden die Fachkenntnis und Erfahrung von Gruppen optimal genutzt.

In der Konzentration auf den Fall oder ein Problem einer anderen Person wird zudem ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander gefördert.

In der Fortbildung wird die Methode zu Beginn kurz vorgestellt. Im Anschluss werden Kurzberatungen durchgeführt, die den Verlauf und den Gewinn des Prozesses erfahrbar machen.

Teams oder Arbeitsbereiche, die diese Methode kennenlernen und anwenden wollen, wenden sich bitte an das Bildungsreferat telefonisch unter 02335 639-2080 oder per Mail an bildungsreferat@esv.de

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Leitungsfortbildung Arbeitssicherheit

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2010.1	<input type="checkbox"/> 21.04.2021 09:00 - 16:00 <input type="checkbox"/> 22.04.2021 09:00 - 16:00	FTB Labor und Testzentrum, Im Hillingschen 15, 58300 Wetter	16	Pflicht- fortbildung für alle Mitarbeitenden mit Personal- verantwortung	Axel Peitz
2010.2	<input type="checkbox"/> 29.09.2021 09:00 - 16:00 <input type="checkbox"/> 30.09.2021 09:00 - 16:00				

Arbeits- und Gesundheitsschutz sind in jeder Arbeitssituation von Bedeutung. Es obliegt der Stiftung als Arbeitgeberin, für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu sorgen - so festgeschrieben und geregelt im Arbeitsschutzgesetz. Diese Verantwortung wahrzunehmen, gehört zu den Aufgaben jeder Führungskraft. Gleichzeitig liegt es in der Verantwortung und im Interesse aller Mitarbeitenden, Arbeitsunfälle und Gesundheitsgefährdungen zu vermeiden. Weniger Störungen in den Arbeitsabläufen und geringere Fehlzeiten aufgrund von Krankheit und Unfällen vermeiden eine zusätzliche Belastung in oft angespannter Personalsituation. Und sie bedeuten eine bessere Versorgung, Begleitung oder Pflege.

Das Seminar bietet Unterstützung für eine wirksame, bereichsbezogene Organisation des Arbeitsschutzes. Es werden praktische Anregungen für die Gefährdungsbeurteilung gegeben - einem zentralen Instrument zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.

Es werden Impulse gegeben, wie Belastungen bei der Arbeit aktiv reduziert und Ressourcen gefördert werden können. Eine Übersicht zu den Leistungen und Unterstützungsangeboten der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsschutz und Wohlfahrtspflege (BGW) rundet das Seminar ab.

Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Rechtliche Grundlagen des Arbeitsschutzes: Die duale Arbeitsschutzgesetzgebung (Staat - Unfallversicherungsträger)
- Betriebliche Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Verantwortung der Führungskräfte im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Gefährdungsbeurteilung
- Spezielle Gefährdungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Behindertenhilfe

**Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.
Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.**

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Unterstützte Kommunikation - Grundkurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2020.1	<input type="checkbox"/> 03.03.2021 09:00 - 16:30 04.03.2021 09:00 - 16:30	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende ohne UK-Vorerfahrung, die mit nicht oder wenig sprechenden Menschen arbeiten, UK-Multiplikator*innen und UK-Beauftragte	Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation
2020.2	<input type="checkbox"/> 18.08.2021 09:00 - 16:30 19.08.2021 09:00 - 16:30				

Der Grundkurs "Unterstützte Kommunikation" bietet eine Einführung in das Thema. Die Teilnehmenden erfahren, was Kommunikation bedeutet, erhalten einen Überblick darüber, was Unterstützte Kommunikation (UK) ist, für welche Zielgruppen diese Hilfestellungen gedacht sind und welche Ziele damit verfolgt werden. Darüber hinaus erhalten sie einen Überblick über verschiedene Hilfsmittel, die in der UK genutzt werden können. Zudem lernen sie das zugrundeliegende Menschenbild sowie UK-Prinzipien kennen.

Weiterhin werden Einblicke in aktuelle Forschungen zur Vokabularauswahl und der Nutzung relevanten Vokabulars in Förderung und Alltag gegeben (Fokuswörter, Zielvokabular).

Die Teilnehmenden erlernen Strategien, die das Umfeld anwenden kann, um Klientinnen und Klienten bei der Kommunikation zu unterstützen (Partner- und Fragestrategien).

Dieses Modul enthält Selbsterfahrungsanteile, praktische Übungen und bietet das Kennenlernen konkreter UK-Hilfsmittel. Zudem ist ein Experte in eigener Sache angefragt, der seinen persönlichen Weg zur UK erläutert.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.

Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Pferdegestützte Förderung bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2021	25.09.2021 09:00 - 16:30 26.09.2021 09:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Fachkräfte und Be- gleiter*innen in pferde- gestützten Interventionen	Nicole Brenk Christina Stötzel

In der Veranstaltung erhalten Sie einen Überblick über Autismus-Spektrum-Störungen und die kommunikativen und Verhaltens-Besonderheiten, die in der pferdegestützten Intervention immer wieder auftreten. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Verknüpfung von autismustherapeutischen Konzepten aus dem TEACCH-Ansatz und den Methoden der Unterstützten Kommunikation mit heilpädagogischer Förderung auf dem Pferd. So sind Themen wie Warten, Abwechseln, Übergänge (z.B. Transport, Ankunft im Reitstall, Stundenende, Abfahrt) oder Flexibilität, Bestandteil des Seminars. Neben theoretischen Inputs liegt der Fokus auf der praktischen Erprobung von Materialien und der Entwicklung von Ideen für die eigene Praxis.

Bitte bringen Sie festes Schuhwerk und reitstalltaugliche Kleidung mit! Die theoretischen Teile des Seminars finden im Martineum statt, die praktischen Teile auf dem Reiterhof. Die Teilnehmenden müssen daher von einem Ort zum anderen fahren können bzw. Fahrgemeinschaften bilden (Auto erforderlich). Wer kein Auto hat, kann Rücksprache mit den Referentinnen halten zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an allen Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

**Hinweis für die Dienstplanung:
Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Unterstützte Kommunikation für nicht-sprechende Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2022.1	<input type="checkbox"/> 10.03.2021 09:00 - 16:30	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die mit Menschen mit Autismus arbeiten, die nicht sprechen, UK-Multi- plikator*innen und UK- Beauftragte	Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation
2022.2	<input type="checkbox"/> 25.08.2021 09:00 - 16:30				

Die Veranstaltung vermittelt, welche kommunikativen Besonderheiten bei Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) vorliegen. Basierend darauf wird ein förderdiagnostisches Instrument zur Kommunikationsdiagnostik vorgestellt. Anschließend wird ein Überblick über grundlegende UK-spezifische pädagogische und therapeutische Ansätze bei ASS gegeben. Verschiedene Interventionsmöglichkeiten - u.a. die Arbeit mit Bildkarten oder strukturierende und visualisierende Elemente zur Verdeutlichung der eigenen Kommunikation - werden vorgestellt. Des Weiteren wird vermittelt, wie eine autismusfreundliche Kommunikation durch das Umfeld gestaltet werden kann. Der Schwerpunkt liegt darin, zu lernen, wie Kommunikation angebahnt und erleichtert werden kann.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Unterstützte Kommunikation und Orientierung im Alltag

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2023	25.03.2021 09:00 - 12:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende, die mit nicht- oder wenig sprechenden Menschen arbeiten, UK-Multi- plikator*innen und UK- Beauftragte	Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Die Veranstaltung zeigt Möglichkeiten auf, Menschen in Zeit, Raum und Tätigkeiten Orientierung zu geben. Menschen können aufgrund unterschiedlicher Beeinträchtigungen, seien sie erworben oder von Geburt an bestehend, desorientiert sein oder im Verlauf einer Handlung vergessen, was der nächste Schritt ist. Einige Menschen haben keine Orientierung über zeitliche Abläufe oder Orientierung, wo welche Aktivität stattfinden soll. Anderen Menschen hingegen fehlt manchmal der nächste Handlungsschritt (z.B. nach dem Toilettengang die Hose wieder hochzuziehen). In diesem Workshop lernen Sie verschiedene Materialien und unterschiedliche Möglichkeiten kennen, um diese Personen möglichst selbstständig und unabhängig von Hilfspersonen zu machen. Bei progredienten Erkrankungen können die Hilfen eine Möglichkeit sein, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit vom Pflegepersonal möglichst lange in möglichst vielen verschiedenen Lebensbereichen (teilweise) zu erhalten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das iPad in der Unterstützten Kommunikation

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2024	19.05.2021 09:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende mit UK-Vor- erfahrungen, UK-Multi- plikator*innen und UK- Beauftragte	Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Die Teilnehmenden lernen das iPad (Rehataalkpad, Easytalkpad, PRiO) kennen. Sie lernen die verschiedenen iPad-basierten Apps und Systeme und deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede theoretisch und praktisch kennen (z.B. MetaTalkDE, GoTalkNow).

Sie erwerben Kompetenzen in der Unterstützung von Menschen, die mittels iPad frei oder gelenkt kommunizieren wollen und können.

Die Schulung richtet sich an Mitarbeitende, die praktische UK-Vorerfahrung haben und/oder bereits am UK-Grundkurs teilgenommen haben. Sie arbeiten mit Menschen, die Symbole verstehen und ein gutes Sprachverständnis haben, aber nicht sprechen können.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Kommunikationsdiagnostik für Unterstützte Kommunikation

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2025	05.05.2021 09:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende mit UK- Vorerfahrung, UK-Multi- plikator*innen und UK- Beauftragte	Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Um jemanden mit Schwierigkeiten in der Kommunikation zu unterstützen, ist ein Verständnis für dessen Entwicklungs- und Kommunikationsniveau erforderlich. Das Modul vermittelt die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Entwicklungsbereichen (z.B. Motorik, Wahrnehmung) und deren Einfluss auf die Kommunikations- und Sprachentwicklung.

Anschließend werden die Bereiche vorgestellt, die im Hinblick auf die Unterstützung von Kommunikation diagnostisch erfasst werden, um die Interventionen und Unterstützungsmöglichkeiten individuell anpassen zu können. Neben der Kommunikationsdiagnostik an Klientinnen und Klienten spielt die Erfassung von Umweltfaktoren ebenfalls eine wichtige Rolle. Hier beschäftigen sich die Teilnehmenden gemeinsam mit unterschiedlichen Diagnostikinstrumenten.

Voraussetzung für diesen Kurs sind praktische Erfahrungen mit UK oder die Teilnahme an einem Grundkurs UK.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Talker-Technik-Tag oder: Freie Unterstützte Kommunikation ermöglichen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2026	01.09.2021 09:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende mit Vor- erfahrungen im Bereich UK, UK-Multi- plikator*innen und UK- Beauftragte	Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Es gibt für Menschen, die frei und komplex kommunizieren mit Hilfe einer elektronischen Kommunikationshilfe, eine Vielzahl von Geräten.

In der Veranstaltung lernen Sie verschiedene gebräuchliche Systeme kennen und erfahren, wo Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Systeme liegen. Zudem üben Sie praktisch den Umgang damit, sowohl in der Nutzung der Oberflächen als auch im technischen Umgang mit den Geräten (z.B. Oberflächen verändern, Fotos einfügen)

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Leichte Sprache - Grundkurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2030	03.05.2021 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Alle Mitarbeitende	Annika Nietzio
<p>Leichte Sprache verwendet kurze Sätze und bekannte Wörter. Schwierige Zusammenhänge werden mit Bildern und Beispielen erklärt. Die Leser*innen oder Zuhörer*innen werden persönlich angesprochen. Bei der Darstellung wird auf eine klare Struktur und gute Lesbarkeit geachtet. Leichte Sprache ermöglicht den Zugang zu Informationen und möchte zum Lesen motivieren.</p> <p>Die Veranstaltung gibt eine Einführung in das Thema „Leichte Sprache“ mit praktischen Übungen und Beispielen. Es werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt. Darüber hinaus können konkrete Ideen für Projekte und den Einsatz von Leichter Sprache im eigenen Arbeitsbereich besprochen werden.</p>					

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Leichte Sprache im Umgang mit Patient*innen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2031	01.03.2021 09:00 - 16:00	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Multifunktionsraum	15	Pflege- (fach)kräfte und Ärzt*innen	Annika Nietzio

Leichte Sprache verwendet kurze Sätze und bekannte Wörter. Schwierige Zusammenhänge werden mit Bildern und Beispielen erklärt. Die Zuhörer*innen werden persönlich angesprochen. So ermöglicht Leichte Sprache auch den Zugang zu medizinischen Informationen und kann motivieren, sich mit der eigenen Gesundheit genauer zu beschäftigen. Durch das Verstehen wird das Selbstbewusstsein gestärkt und die eigenen Entscheidungsmöglichkeiten werden erweitert. Gerade im Bereich Gesundheit ist das sehr wichtig, z.B. wenn es darum geht, Anweisungen und Empfehlungen verstehen zu können, um sich danach zu richten. Leichte Sprache hilft auch, Auswirkungen einer Erkrankung oder Behandlung zu verstehen.

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in das Thema „Leichte Sprache“ mit praktischen Übungen und Beispielen aus dem Bereich Gesundheit. Es werden verschiedene Umsetzungsansätze vorgestellt. Darüber hinaus gibt die Veranstaltung Tipps für die mündliche Kommunikation. Die Teilnehmenden können Strategien für verschiedene Sprech-Situationen (z. B. Einzelgespräch oder Vortrag) ausprobieren und üben.

Zum Abschluss gibt es Gelegenheit, konkrete Ideen für den Einsatz von Leichter Sprache im eigenen Arbeitsbereich zu besprechen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Leichte Sprache - Aufbaukurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2032	16.06.2021 09:00 - 16:00	Forschungsinstitut Technologie und Behinderung, Grundschoetteler Str. 40, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende mit Grundkenntnissen in Leichter Sprache	Annika Nietzio

Aufbauend auf dem Grundkurs Leichte Sprache (oder vergleichbaren Kenntnissen) gibt die Veranstaltung einen umfassenden Einblick in die Regeln der Leichten Sprache und die Vorgehensweise beim Schreiben und "Übersetzen" von Texten.

Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Textsorten und Übersetzungsstrategien. Dazu gehören auch konkrete Tipps und Tricks, wie z.B. Satzbaumuster für leicht verständliche Sätze.

Die Teilnehmer*innen haben die Gelegenheit, an einem selbst gewählten Beispieltext zu arbeiten. Dabei erhalten sie fachliche Tipps und eine Rückmeldung von Prüfer*innen für Leichte Sprache aus der Werkstatt für Menschen mit Behinderung der Evangelischen Stiftung Volmarstein, die die Verständlichkeit der Texte überprüfen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Grundlagen von Verhalten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3001	11.03.2021 09:00 - 16:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Dr. Andreas Kromholz Dirk Smikalla

Menschliches Verhalten setzt sich aus Handlungen, Emotionen und Motivation zusammen.
 Eine Kernfrage zum Ursprung unserer Verhaltensmuster bleibt: Sind sie angeboren oder erlernt?
 Wir werden diese Fragestellung aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten: Welche Antworten geben
 Evolutionstheorien, Genetik und Verhaltensbiologie?
 Zudem wird aufgezeigt, warum einmal erlerntes Verhalten so schwer wieder abzulegen ist.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Wenn's richtig kracht Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3002.1	<input type="checkbox"/> 24.03.2021 09:00 - 16:00	Evangelisches Gemeindehaus, Schulstraße 4, 58300 Wetter	14	Alle Mitarbeitende	Justina Winkler Lisa Rosiejak
3002.2	<input type="checkbox"/> 27.10.2021 09:00 - 16:00				

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende, die in der Betreuung, Begleitung oder medizinischen Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen offener Aggression begegnen. Es kracht und eine Spirale aus Aktion und Reaktion beginnt zu schwingen – zurück bleiben nicht selten Frust, Hilflosigkeit und Aggression auf allen Seiten.

Das Handeln und Verhalten aller Beteiligten ist auch immer Ausdruck des individuellen Erlebens und der Haltung aller Beteiligten. Um das zu bedenken und in Ruhe zu reflektieren, fehlt im Alltag oder in Teambesprechungen oft die Zeit. Das Seminar gibt den Raum, wichtigen Fragen dazu nachzugehen:

- Was sind die Gründe für das konkrete Verhalten?
- Was kann, was muss ich bedenken?
- Was ist meine eigene Haltung?
- Welche Rolle spielen die äußeren Umstände und was lässt sich daran ändern?

Herausforderndes Verhalten kann auch ein Potential sein, in Interaktion und Reflexion mehr Verständnis für die/den Anderen zu erlangen. Das Seminar will dieses Potential nutzen, um das Wohlbefinden aller zu fördern, der Klient*innen und der Mitarbeitenden.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Erfahrungen der Teilnehmenden und Beispiele aus der Arbeitspraxis, um gemeinsam Verstehens- und Handlungshilfen zu erarbeiten. Fallbesprechungen bieten die Möglichkeit, voneinander zu lernen und die eigene Haltung sowie das eigene Handeln zu reflektieren.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Zum professionellen Umgang mit Lebensgeschichten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3003	11.03.2021 09:00 - 14:00 12.03.2021 09:00 - 14:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende der Behinderten- und Senior*innen- hilfe	Thomas Krainske

"Wer bist du?" - wird Sofie zu Beginn des Buches "Sofies Welt" gefragt. Diese Frage ist die Grundlage der Biografiearbeit: Der Mensch, der uns gegenüber sitzt - wer ist das?

Das Seminar versteht Biografiearbeit als eine Arbeit mit der Vergangenheit, die uns in der Gegenwart hilft, die Zukunft besser planen zu können. Gerade in der Begleitung von Menschen mit Behinderung wird deutlich, dass nicht nur das "Hier und Heute" im Alltag eine Rolle spielt, sondern auch dem "Warum und wie bin ich geworden?" eines Menschen Beachtung geschenkt werden muss. Erst die Auseinandersetzung mit der Biografie ermöglicht es, die Wünsche, Bedürfnisse und Ziele eines Menschen zu erkennen, um so auch in der Hilfeplanung daran anknüpfen zu können.

Detailinhalte der Fortbildung sind:

- Möglichkeiten und Methoden für einen Rückblick in Lebensgeschichte(n)
- Verknüpfung von Biografiearbeit mit der individuellen Hilfeplanung
- Abgrenzung von biografischer Begleitung zu Anamnese, Krankengeschichte und Verlaufs- und Entwicklungsberichten
- Zugänge und Anregungen zur Erprobung biografischer Gespräche
- Gesprächsanregende Fragen
- Grundzüge des aktiven Zuhörens
- Grundlagen der individuellen Hilfeplanung
- Zielformulierung nach "SMART"

Arbeitsweise: Input, Erprobung und Weiterentwicklung in Kleingruppen

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Alltägliche Sexualitätsbegleitung in Betreuung, Pflege, Ausbildung und Schule

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3004	17.09.2021 09:00 - 15:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende aus Betreuung, Pflege und Ausbildung	Dr. Frank Herrath

Die Leitlinien der Sexualitätsbegleitung, die für alle Mitarbeitenden in allen Handlungsbereichen der Stiftung gültig sind, bieten hilfreiche Orientierungspunkte für angemessenes menschen- und sexualitätsfreundliches professionelles Handeln in der Alltagspraxis.

Dennoch bleiben viele sexualitätshaltige Situationen klärungsbedürftig:

- Wann muss ich als Fachkraft intervenieren, wann muss ich mich respektvoll aus den Intimräumen Anderer heraushalten?
- Wozu und wann bin ich zur Assistenz verpflichtet, wann sollten andere Fachkräfte Aufklärung und Unterstützung geben?
- Wie körpernah darf Assistenz sein?

Im Seminar werden die Alltagssituationen besprochen, die die Teilnehmenden mit- und einbringen.

Ziel ist die Verbesserung der inneren Sicherheit in der betreuenden, pflegenden und pädagogischen Arbeit zur bestmöglichen Gewährleistung selbstbestimmter Sexualitäten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

"Sexueller Missbrauch"

Fakten und Handlungshinweise

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3005	28.06.2021 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Alle Mitarbeitende	Dr. Frank Herrath

Seit Jahren ist das Thema "Sexuelle Gewalt" in der gesellschaftlichen Diskussion. Sexuelle Gewalt trifft Frauen und Männer, Kinder, Jugendliche, Erwachsene jedes Alters. Sexueller Missbrauch geschieht auch in Einrichtungen der Sozialen Arbeit - in der Kinder- und Jugendhilfe, in Schulen, in Einrichtungen der Behinderten- und Senior*innenhilfe. Es ist daher auch ein Thema für die Evangelische Stiftung Volmarstein.

Das Seminar schärft den Blick für das Thema. Es soll helfen, die Stiftung für die von uns betreuten Menschen zu einem sicheren Ort zu machen, angemessen zu intervenieren und Hilfe zu geben, wenn sexuelle Gewalt sich ereignet.

Deshalb wird zu Beginn ein ausführlicher Überblick über die vielen Facetten des Themas gegeben:

Was ist "Sexueller Missbrauch", wie ereignet er sich, wer ist betroffen?

In einem zweiten Schritt ist zu klären, was professionell und hilfreich zu tun ist, wenn sexuelle Gewalt im eigenen Arbeitsfeld stattfindet.

Und schließlich soll zusammengetragen werden, was getan werden kann, um sexuelle Grenzüberschreitungen möglichst zu verhindern.

Das Thema wird direkt auf die Betreuungswirklichkeiten der Teilnehmenden bezogen.

Eigene Fälle können besprochen werden.

Orientierungshilfen für Intervention und Prävention werden vorgestellt.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3006	23.03.2021 09:00 - 13:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	30	Alle Mitarbeitende	Dr. Frank Herrath
<p>Was bringt die Unversehrtheit von Kindern und Erwachsenen in Gefahr? Wie kann und muss diesen Gefährdungen begegnet werden?</p> <p>Die Veranstaltung informiert über Idee, Sinn und Ziel von Schutzkonzepten gegen sexuelle Gewalt. Es werden die Gefährdungsmomente identifiziert, die die Sicherheit von Kindern und Erwachsenen in unseren Einrichtungen bedrohen. Anschließend werden Konsequenzen beraten und wie deren Umsetzung auf den Weg gebracht werden können.</p> <p>Nach der Auftaktveranstaltung werden Verabredungen zur weiteren Zusammenarbeit getroffen.</p>					

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Sexualität und Alter

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3007	21.05.2021 09:00 - 15:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Alle Mitarbeitende, vor allem Mitarbeitende der Senior*innen- hilfe	Dr. Frank Herrath

Sexualität ist lebenslang ein zentraler Aspekt der eigenen Körperlichkeit. Sexualität ist ein wesentlicher Teil von Beziehung und ein identitätsstiftender Moment für Menschen - wenn auch in individuell sehr unterschiedlicher Weise gefühlt, gelebt und ausgedrückt.

Fachkräfte der Altenpflege und Altenbetreuung erhalten jedoch in Ausbildung und Beruf kaum professionelle Qualifizierung zu diesem bedeutsamen Begleitungsthema.

Das Seminar hat zum Ziel, dass "Alterssexualität" kein befremdlicher Begriff bleibt. Informationen und fachlich-kollegialer Austausch sollen ein sach- und menschengerechtes Handeln in der Senior*innenbildung und Senior*innenpflege fördern.

Seminarinhalte sind:

- Forschungsergebnisse zur Sexualität im Alter
- Besonderheiten der Sexualitäten von älteren Frauen und von älteren Männern
- Krankheiten und körperliche Beeinträchtigungen und deren Zusammenhang mit sexuellem Verhalten
- Bedeutung von Demenzleiden für Sexualität und Partnerschaft
- Professionelle sexualitätsbezogene Begleitungsaufgaben für Fachkräfte der Senior*innenhilfe

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Me and my body - Körperlichkeit, Körper- und Sexualaufklärung und Vermittlung von geeigneten Methoden

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3008	07.06.2021 09:00 - 16:00	Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Straße 11, 58300 Wetter, Vorstellungsraum (2. OG)	12	Mitarbeitende, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten	Anke Erath

Die Fortbildung gibt Informationen zur psychosexuellen Entwicklung von Jugendlichen gegeben, wie sie sich in aktuellen Forschungen und Trendbeobachtungen darstellen.

Die Seminarinhalte sind:

- Fragestellungen und/oder Reflexionsbedarfe die sich aus der Praxis oder der ersten Fortbildung ergeben haben.
- Vermittlung von relevanten Inhalten zu Körper- und Sexualaufklärung von jungen Menschen
- weibliche und männliche Sexualität
- Körperwissen und -vorgänge
- Welche Inhalte zu Körperlichkeit und Körpervorgängen benötigen junge Menschen heutzutage? Wie können diese angemessen und sensibel vermittelt werden?
- Mit welchen Methoden und mit Hilfe von welchen Materialien lassen sich die Inhalte erfolgreich vermitteln?
- Wo liegen die Besonderheiten/Verschärfungen des Themas bei Jugendlichen/Erwachsenen mit Behinderung?
- Wie bedeutsam sind Fachkräfte als "role-models" für ihre Zielgruppen?

Grundlage des Seminars sind aktuelle Jugendstudien, empirische Untersuchungen und der fachwissenschaftliche Diskurs. Im Vordergrund der Seminararbeit stehen ein größtmöglicher Praxisbezug sowie die Stärkung von angemessenen pädagogischen Umgangskompetenzen der Teilnehmenden.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Bevormundung oder gute Begleitung - Die Aufgaben der rechtlich Betreuenden und die Aufgaben der Fachkräfte in der ESV

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3009	18.05.2021 14:00 - 17:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende, die mit gesetzlicher Betreuung zu tun haben	Wolfgang Winter

Betreuende müssen so handeln, wie es dem Wohl der zu betreuenden Person entspricht (§ 1901 Absatz 2 BGB) und dürfen nicht über ihren Kopf hinweg entscheiden. Betreuende dürfen ihre eigenen Vorstellungen nicht ohne zwingenden Grund an die Stelle der zu betreuenden Person setzen.

Zudem müssen sich Betreuende in ihrem unterstützenden Handeln auf die ihnen übertragenen Aufgabenkreise beschränken und dürfen ihre Vorstellungen angemessenen Handelns nicht im gesamten Lebensfeld der zu betreuenden Person ausagieren.

In manchen Fällen halten sich Betreuende nicht an diese Maßgaben. Oft ist auch den Fachkräften der Behindertenhilfe unklar, wie sie sich rechtmäßig gegenüber Betreuerhandeln verhalten dürfen und sollten.

Das Seminar bietet zu diesem Themenfeld Detailklarheit. Es können zudem praxisbedeutsame Situationen besprochen werden, in denen die Legitimität von Betreuungshandeln unklar blieb und welche Möglichkeiten der Verhinderung von Grenzüberschreitung im Betreuungshandeln empfehlenswert sind.

Informationen erhalten die Teilnehmenden zu zwei Inhaltsbereichen:

- Betreuungsrecht
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Werdenfelser Weg

Workshop zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3010	05.11.2021 10:00 - 12:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege	Judith Habel
<p>Was ist eine freiheitsentziehende Maßnahme? Wie kann ich Alternativen finden und wer kann mir bei der Umsetzung behilflich sein?</p> <p>Der Werdenfelser Weg ist ein verfahrensrechtlicher Ansatz mit dem Ziel, die Anwendung von freiheitsentziehenden Maßnahmen zu reduzieren oder, besser noch, diese ganz zu vermeiden.</p> <p>Der Workshop bietet Informationen zum Werdenfelser Weg und einen Raum, sich zu Erfahrungen aus der Pflege- und Betreuungspraxis auszutauschen.</p> <p>Ziel ist die Steigerung der Lebensqualität der Bewohner*innen unserer Wohnangebote.</p>					

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Basale Stimulation in der Pflege - Grundkurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3011	06.05.2021 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege	Christian Boch

Das Konzept der basalen Stimulation zielt auf alle Menschen mit solchen Behinderungen, die die Eigenaktivität erheblich einschränken.

Durch fehlende Entfaltungsmöglichkeiten kann die Wahrnehmung nicht zur Eroberung der Welt eingesetzt werden und so haben diese Patient*innen in allen Entwicklungsbereichen mit Einschränkungen zu kämpfen.

Bei der basalen Stimulation soll den betroffenen Menschen im Rahmen eines kommunikativen Prozesses ermöglicht werden, die notwendigen grundlegenden Erfahrungen zur weiteren Entwicklung der eigenen Wahrnehmung, Bewegung und sozialen Fähigkeiten zu machen.

Eingesetzt wird die basale Stimulation hauptsächlich in der Förderung von schwerstmehrfachbehinderten Menschen, in der Altenpflege sowie in der neurologischen Rehabilitation.

Das Seminar vermittelt theoretische Grundlagen, bietet aber auch viel Raum für den Austausch zur praktischen Umsetzung und für Selbsterfahrung.

Zum Seminar bitte Isomatte, bequeme Kleidung, Handtuch und Waschlappen mitbringen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Validation und herausforderndes Verhalten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3012.1	<input type="checkbox"/> 17.03.2021 09:00 - 13:00 18.03.2021 09:00 - 13:00	Evangelisches Gemeindehaus, Schulstraße 4, 58300 Wetter	14	Mitarbeitende, die Kontakt zu demenz- erkrankten Menschen haben	Claudine Scharfenberg
3012.2	<input type="checkbox"/> 08.09.2021 09:00 - 13:00 09.09.2021 09:00 - 13:00				

Vorgestellt werden die verschiedenen Validationstechniken nach Naomi Feil und Nicole Richard, deren Möglichkeiten und Grenzen.

"Herausforderndes Verhalten" beschreibt wiederkehrende Verhaltensweisen, die vom sozialen Umfeld als unangemessen empfunden werden.

Wie kann damit im Arbeitsalltag umgegangen werden?

Praktische Beispiele und der Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden sollen helfen, belastenden oder schwierigen Verhaltensweisen vorzubeugen oder deeskalierend aktiv zu werden.

Ziel dieser Fortbildung ist es, die wertschätzende Haltung gegenüber Menschen mit Demenz zu fördern und die Handlungssicherheit im Alltag zu stärken.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.

Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Humor und Pflege

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3013	14.06.2021 08:30 - 16:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	14	Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung	Clowns der Clownsvisite

Eine gute Atmosphäre im Pflegealltag hilft allen Beteiligten: Bewohner*innen, Patient*innen, Kindern und Mitarbeitenden. Heiterkeit und Leichtigkeit zu fördern, bedeutet auch, den Pflegealltag zu entlasten. Stress und Anspannung werden auch in schwierigen Situationen gemindert. Ein gutes Miteinander fördert eine gute Arbeits- und Lebenssituation.

Mit Humor kann die eigene Wahrnehmung geschärft werden, Selbstreflexion wird gefördert und ein liebevoller Blick auf die eigenen Bedürfnisse, Grenzen und Möglichkeiten wird gestärkt. Dabei arbeiten die professionellen Clowns praxisnah, spielerisch und mit viel Erfahrung aus der Clownsvisite in Krankenhäusern und Wohnheimen.

In dieser Fortbildung werden unter anderen folgende Fragen und Themen behandelt:

- Respektvolle und wertschätzende Kommunikation und Körpersprache
- Humor als Brücke in schwierigen Situationen
- Die Bereicherung der Pflegearbeit mit eigenen Fähigkeiten und Ressourcen
- Selbstfürsorge

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - Grundmodul

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3030.1	<input type="checkbox"/> 15.04.2021 09:00 - 16:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die Menschen mit ASS begleiten	Dr. Andreas Kromholz Bodo Teschke
3030.2	<input type="checkbox"/> 16.09.2021 09:00 - 16:00				

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit der Thematik "Autismus-Spektrum-Störung" grundsätzlich auseinanderzusetzen. Es richtet sich an Mitarbeitende aller Bereiche, die Menschen, die von ASS betroffen sind, in ihrer täglichen Arbeit begleiten und sich ein Grundwissen zum Thema aneignen wollen. Hierbei wird die ASS aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und vorgestellt.

Für die Vertiefung zu speziellen Fragen wird der Besuch des Aufbauseminars empfohlen.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul Fachgespräch zur Nutzung digitaler Medien

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3031	16.04.2021 09:00 - 13:00 01.10.2021 09:00 - 13:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die bereits am Grundmodul Autismus teilgenommen haben	Expert*innen unterschiedlicher Fachbereiche Bodo Teschke

Soziale Medien bieten viele Chancen und Möglichkeiten der aktiven Teilhabe an der Gesellschaft. Aber auch Gefahren und Risiken in der Nutzung sind fester Bestandteil unseres Alltags. Je nach Perspektive lassen sich Chancen und Gefahren nicht trennscharf unterscheiden oder es sind ihre Besonderheiten je nach Standpunkt mal ein Fluch und mal ein Segen.

Diese Bandbreite unterschiedlicher Perspektiven auf das Thema "Mediennutzung" wird in dem Fachgespräch thematisiert.

Als die Fachleute der Praxis bringen die Teilnehmenden ihre Erfahrungen aus der Begleitung von Menschen mit Autismus ein.

Dabei spielt natürlich auch die eigene Einstellung zu digitalen Medien und die individuelle Mediennutzung eine Rolle - aber welche?

Wie kann es gelingen, andere in ihrer Mediennutzung gut zu begleiten?

Wann ist Unterstützung und wann Vorsicht geboten?

Gibt es, bei aller individuellen Unterschiedlichkeit, Eigenarten des Autismus, die in der Mediennutzung relevant sind?

Diesen und allen anderen Fragen der Arbeitspraxis soll in diesem Fachgespräch nachgegangen werden. Kurze Impulse aus unterschiedlichen Perspektiven eröffnen den Austausch. Gemeinsam werden Erfahrungen, Beobachtungen und Fachinformationen genutzt, um die Fachkenntnis aller Teilnehmenden auszubauen. Das kann und soll auch in der Formulierung weiterer Fragen geschehen, die die Teilnehmenden wieder in ihre Arbeitspraxis mitnehmen.

Ein zweiter Teil des Fachgesprächs greift die Bearbeitung dieser Fragen auf. Zudem besteht die Möglichkeit kollegialer Fallberatung.

**Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Vormittage) umfasst.
Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul

Fachgespräch zu Körperwahrnehmung und Sexualität

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3032	10.05.2021 09:00 - 13:00 15.11.2021 09:00 - 13:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die bereits am Grundmodul Autismus teilgenommen haben	Expert*innen unterschiedlicher Fachbereiche Bodo Teschke

Die meisten Menschen (er)leben ihre Sexualität im Kontakt und im Austausch mit anderen Menschen. Die Wahrnehmung des eigenen Körpers und die Kommunikation mit anderen sind darin von großer Bedeutung.

Was heißt das für Menschen, die in einer Art leben und kommunizieren, die nicht immer von anderen verstanden wird?

Gibt es, bei aller individuellen Unterschiedlichkeit, Eigenarten im Autismus, die ein Verstehen erleichtern?

Welche Erfahrungen machen Mitarbeitende - auf das Thema "Sexualität" bezogen - in der Begleitung von Menschen mit Autismus?

Gibt es Mythen und Vorurteile, die einen Zugang zum Thema "Autismus und Sexualität" belasten?

Wie kann eine hilfreiche Sexualitätsbegleitung realisiert werden?

Diesen und anderen für eine angemessene sexualitätsbezogene Begleitung wichtigen Fragen der Arbeitspraxis soll in diesem Fachgespräch nachgegangen werden. Kurze Impulse aus unterschiedlichen Perspektiven eröffnen den Austausch. Gemeinsam werden Erfahrungen, Beobachtungen und Fachinformationen genutzt, um die Fachkenntnis aller Teilnehmenden auszubauen. Das kann und soll auch in der Formulierung weiterer Fragen geschehen, die die Teilnehmenden wieder in ihre Arbeitspraxis mitnehmen.

Ein zweiter Teil des Fachgesprächs greift die Bearbeitung dieser Fragen auf. Zudem besteht die Möglichkeit kollegialer Fallberatung.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Vormittage) umfasst.

Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Erste Hilfe und Behinderung Interdisziplinäres Fachgespräch

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4001	27.04.2021 09:00 - 13:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	30	Alle Mitarbeitende	Expert*innen unterschiedlicher Fachbereiche Moderation: Ilka Nesperke

Wie kann ich einen ohnmächtigen Menschen mit einer schweren Tetraspastik in die stabile Seitenlage bringen?

Wie kann ich bei einem verunfallten Menschen mit einer schweren Sprachstörung herausfinden, wo ihm etwas weh tut?

Wie stelle ich einen gebrochenen Arm bei einem Menschen mit ausgeprägter Streckspastik ruhig?

Zu den wenigsten Fragen in diesem Themenfeld gibt es einfache Antworten und Anweisungen. Erste-Hilfe-Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen sind so unterschiedlich und individuell wie die Menschen und die Behinderungen.

Das Fachgespräch bietet ein praxisorientiertes Forum, in das die Teilnehmenden Fragen, Fachwissen und Erfahrung aus ihrem jeweiligen Bereich einbringen.

Expert*innen unterschiedlicher Disziplinen und Arbeitsbereiche geben Impulse unter anderem aus der Behindertenmedizin, der Psychologie, der Rehamedizin, der Unterstützten Kommunikation, der Betreuungserfahrung und der Notaufnahme.

Zudem werden die Ergebnisse aktueller Untersuchungen vorgestellt.

Nach den kurzen Eingaben aus den vertretenen Fachbereichen bestimmen Fachwissen und Praxiserfahrung der Teilnehmenden Richtung und Inhalt des Austauschs.

Zudem wird sich die Runde mit der Frage befassen, was weitergehend helfen kann, in der Stiftung Volmarstein die Erste Hilfe für Menschen mit Behinderungen bestmöglich sicherzustellen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Schmerzerkennung und Schmerzursachen bei Menschen mit Behinderung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4002	19.04.2021 09:00 - 16:00	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Multifunktionsraum	15	Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung	Dr. Jörg Stockmann

Chronischer Schmerz ist ein weit verbreitetes Phänomen. Ungefähr ein Drittel der Bevölkerung leidet darunter. Bei Menschen mit Behinderung bleiben Schmerzen häufig unerkannt. Gründe dafür sind Kommunikationsbarrieren oder auch Verhaltensstörungen, die nicht als schmerzbedingt eingeordnet werden. Grundsätzlich liegen den Schmerzen in aller Regel bestimmte Erkrankungen zugrunde. Bei richtiger Behandlung ist eine Schmerzreduktion zu erwarten. Durch gründliches Schmerzassessment und entsprechende Schmerzdiagnostik kann vermutlich viel Leid verhindert werden.

Teilnehmende des Kurses lernen häufige somatische Erkrankungen bei Menschen mit Behinderungen kennen. Außerdem werden verschiedene Schmerzerfassungsinstrumente vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen (gerne auch aus dem Kreis der Teilnehmenden) soll mit den Instrumenten gearbeitet werden. Zudem werden die Möglichkeiten zur Therapie chronischer Schmerzen vorgestellt.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Palliativmedizin - Fachvortrag

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4003	26.05.2021 09:00 - 13:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	30	Mitarbeitende der Pflege, Betreuung, Begleitung und medizinischen Versorgung	Karla Caspers

"Palliativmedizin bedeutet eine ganzheitliche Betreuung und Begleitung von Menschen, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ihr Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität, wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist. Die Palliativmedizin konzentriert sich auf die Behandlung belastender Symptome wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Angst- und Unruhezustände.

Die wichtigste Aufgabe ist es, die bestmögliche Lebensqualität für den Erkrankten und seine Familie zu erreichen, und wenn es gewünscht wird, das Verbleiben im Altenheim und zu Hause in einer vertrauten Umgebung bis zum Lebensende zu ermöglichen." (Aus dem Leitbild des Palliativmedizinischen Konsiliardienstes Hagen/Herdecke/Wetter)

Der Vortrag gibt eine Einführung in die Aufgaben und die Arbeitsweise der Palliativmedizin. Anschließend gibt es Raum für Fragen sowie erfahrungs- und praxisbezogenen Austausch.

Die Referentin Karla Caspers ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin des Palliativmedizinischen Konsiliardienstes und über eine langjährige Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Stiftung verbunden.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Am fremden Bett Dienstleistungen im Privatraum anderer Menschen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4004	21.06.2021 11:00 - 15:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende der Raumpflege, Hauswirtschaft und Pflege- assistenz stationärer Wohn- bereiche	Ursula Auerbach

Menschen mit unterschiedlichen körperlichen und oder kognitiven Einschränkungen meistern ihren Alltag in unterschiedlicher Selbstständigkeit. Ihre größtmögliche Selbstbestimmung zu respektieren und zu unterstützen, ist ein wichtiges Anliegen der Stiftungsarbeit. Doch das ist leichter gesagt als getan. Dienstpläne, Zeitdruck, Hygieneanforderungen und viele andere Rahmenbedingungen fordern Kompromisse.

Für Sauberkeit, Ordnung und eine gute Speisenversorgung zu sorgen, kann unter diesen Voraussetzungen nicht immer optimal gelingen. Da können bei Veränderungen oder auch in bekannten Zusammenhängen jederzeit Fragen auftauchen:

- Was darf ich tun oder sein lassen?
- Was kann ich tun oder sein lassen?
- Was muss ich tun oder sein lassen?

Das Seminar unterstützt die Teilnehmenden in ihrer respektvollen Arbeitshaltung und gibt durch Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen Handlungssicherheit.

Zudem sind Sie mit ihren Erfahrungen gefragt: Das Seminar bietet Raum, um sich in kollegialer Beratung auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gute Pflege! - Grundkenntnisse und praktische Hilfen für die Pflege in der Behinderten- und Senior*innenhilfe

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4005.1	<input type="checkbox"/> 22.06.2021 09:00 - 16:00	Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Str. 11, 58300 Wetter, Vorstellungsraum (2. OG)	12	Mitarbeitende der Behinderten- und Senior*innen- hilfe	Ursula Auerbach
4005.2	<input type="checkbox"/> 29.10.2021 09:00 - 16:00				

Der Pflegealltag fordert vielfältige Fähigkeiten, ein solides Basiswissen, viel Sensibilität und ein hohes Maß an Aufmerksamkeit für die unterschiedlichen Menschen in den Einrichtungen der Stiftung.
Das Seminar bietet eine Versicherung und Klärung, was in der Pflege wie gütegerecht zu tun und zu lassen ist.

Die Seminarthemen sind im Detail:

- Teil- und Ganzwaschung
- Duschbad
- Intimpflege bei Frau und Mann
- Allgemeine Mund- und Prothesenpflege
- 15°- und 30°-Seitenlagerung
- Prophylaxen: Dekubitus-, Intertrigo- und Kontrakturenprophylaxe
- Essen und Getränke anreichern
- Mobilisation/Transfers, Hilfsmittel
- Hygiene in der Pflege
- Freiheitsentziehende Maßnahmen
- Dokumentation

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gesund bewegen und gut miteinander reden Die Fortbildung für Mitarbeitende der Gebäudereinigung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4006.1	<input type="checkbox"/> 20.05.2021 08:00 - 12:30 <input type="checkbox"/> 27.05.2021 08:00 - 12:30	Feierabendhaus Schwelm, Döinghauser Straße 23, 58332 Schwelm, Veranstaltungsraum	12	Mitarbeitende der Gebäude- reinigung	Ursula Auerbach
4006.2	<input type="checkbox"/> 25.08.2021 08:00 - 12:30 <input type="checkbox"/> 01.09.2021 08:00 - 12:30	Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Str. 11, 58300 Wetter, Vorstellungsraum (2. OG)			

Die Reinigung der Räume, in denen wir leben und arbeiten, ist eine wichtige Arbeit. Sauberkeit und Hygiene tragen zum Wohlbefinden aller bei. Das Seminar würdigt diese Arbeit und unterstützt die Mitarbeiterinnen der Gebäudereinigung.

Gesund bewegen

Mitarbeitende der Gebäudereinigung sind immer in Bewegung: Laufen, Bücken, Tragen, Wischen. Manche Bewegungen verursachen Verspannungen oder Schmerzen. Was kann helfen, Schmerzen zu vermeiden?

Das Seminar gibt Informationen und Tipps zu gesunder Bewegung und Entspannung.

Gut miteinander reden

Auch die Qualität der Reinigungsarbeit hängt von der guten Zusammenarbeit aller ab. Und gute Zusammenarbeit heißt immer auch, gut miteinander zu reden.

Es geht zum Beispiel um Fragen wie:

"Wie reagiere ich auf Kritik, die unfreundlich geäußert wird?" oder

"Wie kann ich selber freundlich bleiben, auch wenn ich total genervt bin?"

Das Seminar gibt Tipps und die Gelegenheit zum Üben, um den Umgang mit schwierigen Situationen leichter zu machen.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an allen Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.

Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Orthopädische Hilfsmittel Kompetente Versorgung und fachgerechter Umgang

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4007	04.11.2021 09:00 - 15:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende, die mit ortho- pädischen Hilfsmitteln zu tun haben	Stefan Frisch Markus Malcher

Für viele Menschen in den Einrichtungen der Stiftung Volmastein spielen orthopädische Hilfsmittel eine bedeutende Rolle - für kurze Zeit oder auch als fester Bestandteil des täglichen Lebens. Die optimale individuelle Versorgung wird insbesondere durch die Zusammenarbeit aller beteiligten Fachbereiche der Stiftung gewährleistet und kontinuierlich weiterentwickelt.

In der Fortbildung werden, sowohl Hintergrundfragen besprochen, als auch der praktische Umgang mit Hilfsmitteln aller Art im Alltag beschrieben.

Behandelt werden zum Beispiel folgende Fragen:

- Welche Versorgungsarten gibt es?
- Was sind Hilfsmittelausschreibungen?
- Ambulante oder stationäre Unterbringung - Unterschiede der Hilfsmittelversorgung
- Was wird von den Krankenkassen bezahlt?
- Was sind die Pflichten eines Sanitätshauses?
- Wer entscheidet über den Leistungsumfang und die Notwendigkeit von Änderungen?

Im zweiten Schwerpunkt des Seminars wird gezeigt und geübt, wie unterschiedliche Hilfsmittel angelegt und gereinigt werden und was bezüglich der Wartung zu beachten ist.

- An wen wende ich mich bei Hilfsmittelversorgungen?
- Welcher Personenkreis sollte für eine Hilfsmittelversorgung zusammen kommen?
- Welche Gegebenheiten sollten für eine optimale Hilfsmittelversorgung geschaffen werden?
- Was ist beim Anlegen von Orthesen zu beachten?
- Was können die Folgen falscher Handhabung sein?
- Was ist der schnellste Weg zur Abhilfe, wenn Hilfsmittel kaputt sind?

Für den praxisnahen Schulungsverlauf sind Sie gebeten, Fragen, Probleme oder auch konkrete Hilfsmittel mitzubringen. Zudem besteht die Möglichkeit, im Seminar mit den zuständigen Fachleuten Ortstermine zu konkreten Fragestellungen zu vereinbaren.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Fachgerechte Lagerung von pflegebedürftigen und behinderten Menschen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4008	26.10.2021 10:00 - 12:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1147	12	Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung	Andreas Suchy

Alle, die in der Pflege tätig sind, wissen, dass das richtige Lagern von Patient*innen, pflegebedürftigen Menschen mit Behinderungen und/oder alten pflegebedürftigen Menschen sehr wichtig ist. Dass je nach Behinderungs- oder Krankheitsbild anders gelagert werden muss, ist ebenfalls den meisten Pflegenden bewusst.

Im Seminar wird der Zusammenhang zwischen richtiger Lagerung und Druckentlastung, Kontrakturvermeidung sowie pneumonievermeidender Lagerung besprochen.

Lagerung zur Förderung der Aktivität, wie auch zum Ruhen bzw. Schlafen, ist ebenfalls ein Thema des Seminars. Die je angemessene Lagerung wird gezeigt und geübt.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Fachgerechtes Heben und Tragen von pflegebedürftigen und behinderten Menschen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4009	21.09.2021 10:00 - 12:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1147	12	Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung	Andreas Suchy

Alle, die in der Pflege tätig sind, wissen, dass das Heben und Tragen pflegebedürftiger und behinderter Menschen häufig mit erheblicher Belastung des eigenen Körpers verbunden ist. Aufgrund der neuromuskulären Defizite der behinderten Menschen und der damit auch häufig verbundenen Veränderungen ihres Skelettsystems mit Kontrakturen, Luxationen etc. können durch unsachgemäßes Heben und Tragen Schmerzen oder sogar schwerwiegende Verletzungen entstehen.

Im Seminar werden unterschiedliche Grifftechniken gezeigt und geübt, die den Umgang bei der täglichen Pflege erleichtern und das Verletzungsrisiko reduzieren. Dabei werden die besonderen Problematiken unterschiedlicher Behinderungsbilder aufgezeigt.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Mobilisation und Kontrakturenprophylaxe

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
4010	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Teams der Senior*innen-hilfe	Therapiedienste Volmarstein (TDV)

Die Selbstbestimmung und Beweglichkeit der Bewohner*innen unserer Einrichtungen sollen bestmöglich erhalten bleiben und unterstützt werden.

Fachleute der Therapiedienste Volmarstein (TDV) beraten und begleiten Mitarbeitende sowie Bewohner*innen mit vielfältigen Dienstleistungen: Von der Bereitstellung orthopädischer Hilfsmittel bis hin zur Physiotherapie im vertrauten Umfeld.

Zu dem Angebot für Mitarbeitende zählen auch Schulungen zu Mobilisation und Kontrakturenprophylaxe, die praxisnah und bedarfsorientiert vor Ort durchgeführt werden.

Zur Terminabstimmung wenden Sie sich direkt an die TDV:
 Philipp Zaydowicz, 02335 639-4901 oder ZaydowiczP@esv.de

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Dysphagiemanagement in der Senior*innenhilfe

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4011	13.09.2021 08:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende der Senior*innen- hilfe	Christiane Stiewe

Schluckstörungen können jede*n treffen - oftmals werden sie übersehen oder zu spät erkannt. Das Fortbildungsangebot richtet sich an alle, die in ihrem pflegerischen Berufsalltag mit Menschen arbeiten, die in ihrer Nahrungsaufnahme beeinträchtigt sind und erste Anzeichen einer Schluckstörung aufweisen.

Die Ziele des Seminars sind:

- Basiswissen erlangen
- Eine Dysphagie erkennen
- Risikogruppen einer Dysphagie selektieren
- Co-therapeutische Maßnahmen wissen und anwenden können und somit Komplikationen vermeiden

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Unterstützende Mund- und Zahnpflege bei Menschen mit Behinderung

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
4012	nach Vereinbarung Umfang: 2-3 Stunden	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	Mitarbeitende, die Menschen mit Behinderung in der Mund- und Zahnpflege unterstützen	Dr. Peter Schmidt

Die Mund- und Zahnpflege für andere Menschen zu übernehmen oder diese dabei zu unterstützen, kann eine schwierige und manchmal belastende Aufgabe sein - für alle beteiligten Personen.

Mit vielfältiger Praxiserfahrung und dem Fachwissen aus Lehre und Forschung gibt der Referent sowohl theoretisch als auch praktisch Hinweise und Hilfestellungen zum Thema.

Seminarinhalte sind:

- Ursachen und Entstehung von Problemen im Mundraum
- Was macht eine gute Mund- und Zahnpflege aus?
- Informationen zum Expertenstandard "Erhaltung und Förderung der Mundgesundheit in der Pflege"
- Herausforderungen in der unterstützenden Mund- und Zahnpflege bei Menschen mit Behinderung
- Materialien und Hilfsmittel

Melden Sie Ihr Interesse über diese Anmeldung an.

Das Bildungsreferat koordiniert Anfang des Jahres 2021 Termine und lädt Sie ein.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Kinaesthetics - Grundkurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4020.1	<input type="checkbox"/> 11.01.2021 08:30 - 16:00 12.01.2021 08:30 - 16:00 08.02.2021 08:30 - 16:00 08.03.2021 08:30 - 16:00	Feierabendhaus Schwelm, Döinghauser Straße 23, 58332 Schwelm, Veranstaltungsraum	12	Mitarbeitende der Pflege	Susanne Grünwald
4020.2	<input type="checkbox"/> 31.05.2021 08:30 - 16:00 01.06.2021 08:30 - 16:00 01.07.2021 08:30 - 16:00 19.08.2021 08:30 - 16:00	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Multifunktionsraum			
4020.3	<input type="checkbox"/> 06.09.2021 08:30 - 16:00 07.09.2021 08:30 - 16:00 04.10.2021 08:30 - 16:00 08.11.2021 08:30 - 16:00	Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Str. 11, 58300 Wetter, Vorstellungsraum (2. OG)			

Eigene aktive Bewegung ist die Grundvoraussetzung für die Teilnahme am täglichen Leben. Kinaesthetics verfolgt das Ziel, Menschen so in der Bewegung zu unterstützen, dass sie über möglichst viel Selbstkontrolle verfügen und sich aktiv am Bewegungsablauf beteiligen können. Mit Hilfe von Kinaesthetics ist es möglich, das Heben und Tragen von betroffenen Menschen zu minimieren. Dadurch wird

- der betroffene Mensch in seinen individuellen Bewegungsmöglichkeiten gefördert,
- die Abhängigkeit der Betroffenen von Hilfsmitteln und Hilfspersonen möglichst gering gehalten,
- die Anstrengung für Pflegende und Betroffene minimiert und
- das Verletzungsrisiko für beide Seiten reduziert.

Bewegung unter kinaesthetischen Gesichtspunkten schließt viele Prophylaxen - wie Pneumonie-, Dekubitus- und Kontrakturenprophylaxe - mit ein und fördert damit die Gesundheit und die Freude an der Arbeit durch eine neue Leichtigkeit.

Teilnehmende dieser Fortbildung sind gebeten, bequeme Kleidung zu tragen und eine Isomatte mitzubringen.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung vier Einheiten (vier Tage) umfasst. Die Teilnahme an allen Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

**Hinweis für die Dienstplanung:
Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Kinaesthetics - Auffrischung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4021.1	<input type="checkbox"/> 12.04.2021 08:30 - 16:00	Feierabendhaus Schwelm, Döinghauser Straße 23, 58332 Schwelm, Veranstaltungsraum	12	Mitarbeitende, die bereits an einem Kinaesthetics- Grundkurs teilgenommen haben	Susanne Grünwald
4021.2	<input type="checkbox"/> 06.12.2021 08:30 - 16:00	Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Str. 11, 58300 Wetter, Vorstellungsraum (2. OG)			

Sie haben einen Kinaesthetics-Grundkurs absolviert und stellen in der Praxis fest, dass es Situationen gibt, in denen Sie wieder in die alten, gewohnten Muster fallen oder an Ihre Grenzen kommen. Oftmals fehlen die Zeit und der Raum, z. B. einen komplexen Transfer vom Bett in den Rollstuhl einmal zu üben, bzw. nachzubesprechen. Der Vertiefungstag bietet die Möglichkeit, Praxisbeispiele nachzustellen und individuelle Lösungswege zu erarbeiten. Die persönliche Bewegungskompetenz wird erweitert.

Schwerpunkte des Seminars:

- Bewegungsanalysen
- Üben von Bewegungsabläufen in Selbsterfahrung
- Behandeln von Fragen aus der Praxis und aktuellen Themen der Teilnehmenden
- Erfahrungsaustausch

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das Fetale Alkoholsyndrom

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5001	04.02.2021 09:00 - 13:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	30	Mitarbeitende aus Jugend- und Behinderten- hilfe, Schule und Internat	Dr. Karin Hameister

Trinken Mütter während der Schwangerschaft Alkohol, kann sich das unmittelbar auf Embryo und Fetus auswirken und für die Kinder lebenslange Folgen haben. Schon geringer Alkoholkonsum kann schwerwiegende und dauerhafte Schädigungen verursachen, da dafür nicht nur die Menge von Bedeutung ist, sondern auch die individuelle Alkoholtoleranz der Mutter und des Kindes.

Körperliche, geistig-intellektuelle, soziale und emotionale Störungen treten in einem breiten Spektrum von Symptomen auf - daher die englische Bezeichnung Fetal Alcohol Spectrum Disorder (FASD).

Neben der Vermittlung medizinischer Grundlagen und therapeutischer Möglichkeiten und Grenzen bietet die Schulung Raum für Gespräch und erfahrungsbezogenen Austausch.

Inhalte:

- Basiswissen
- Definition
- Erscheinungsformen
- Symptomatik
- Umgang im Alltag

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Epilepsie

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5002.1	<input type="checkbox"/> 15.03.2021 09:00 - 16:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die mit Menschen mit Behinderung arbeiten	Dr. Martin Kuthe
5002.2	<input type="checkbox"/> 27.09.2021 09:00 - 16:00				

Seminarinhalte sind:

- Entstehung und Ursachen epileptischer Anfälle
- Anfallsarten und Anfallsauslöser
- Verhalten bei epileptischen Anfällen
- Behandlung von Epilepsie
- Anfallsbeobachtung und Anfallsbeschreibung
- Auswirkungen auf den Alltag von Menschen mit Epilepsie
- Sonstige Aspekte im Betreuungsalltag

Die Seminarteilnehmenden sind gebeten, ihre konkreten Fragen und Besprechungsinteressen rechtzeitig vor Seminarbeginn dem Bildungsreferat zu mailen:
 bildungsreferat@esv.de

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
 Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

AD(H)S und Neurofeedback

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5003	18.02.2021 09:00 - 16:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die mit Menschen mit ADHS arbeiten	Dr. Andreas Kromholz Dirk Smikalla

Nach einer Einführung in das Störungsbild der Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) werden diagnostische und therapeutische Methoden vorgestellt. Des Weiteren werden alltagspraktische Handlungsoptionen besprochen. Neben der medizinischen Behandlungsmöglichkeit wird das Verfahren des Neurofeedbacks vorgestellt.

Neurofeedback/EEG-Biofeedback bezeichnet ein Verfahren, mit dem Menschen lernen können, ihre Hirnströme gezielt zu regulieren. Hirnströme können mithilfe der Elektroenzephalographie (EEG) an der Schädeloberfläche gemessen und in unterschiedliche Frequenzbänder zerlegt werden. Die Verhältnisse der Frequenzbänder zueinander geben Auskunft darüber, wie aktiviert eine Person ist. Treten im EEG vermehrt langsame Frequenzen auf (dominante Frequenz), geht dies in der Regel mit einer verminderten Aktivierung einher, was sich zum Beispiel als "Unaufmerksamkeit" zeigt. Durch das NF-Training lernen die Trainierenden, selbstständig "auf Knopfdruck" die Hirntätigkeit zu beschleunigen und damit ihre Aufmerksamkeitsleistung zu erhöhen, sich zu konzentrieren.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Verdauungsprobleme Chronische Obstipation bei Menschen mit Behinderung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5004	09.06.2021 14:00 - 16:00	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Multifunktionsraum	16	Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung	Dr. Jörg Stockmann

Menschen mit Behinderungen sind in hohem Maße von Verdauungsproblemen betroffen. Die chronische Obstipation ist eine weit verbreitete Funktionsstörung des Darmes, die bei einem Großteil der Betroffenen zu einer deutlichen Einschränkung der Lebensqualität führt.

- Wie kann man die chronische Verstopfung bei Menschen mit Behinderung erkennen?
- Welche Folgen kann eine Verstopfung haben?
- Ist die chronische Obstipation gefährlich?
- Und vor allem: Was sollen wir tun?

Nach einem Fachvortrag wird den Teilnehmenden die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch gegeben.

- Was sind Ihre Erfahrungen?
- Können wir systematischer und professioneller Hilfe leisten?
- Was müsste sich ändern im Umgang mit diesem Problem?

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Diabetes

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5005.1	<input type="checkbox"/> 23.06.2021 09:00 - 16:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	15	Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege	Dr. Stephan Schleyer
5005.2	<input type="checkbox"/> 03.11.2021 09:00 - 16:00	FTB Labor und Testzentrum, Im Hilingschen 15, 58300 Wetter			

Die Fortbildung vermittelt einen Überblick zum Thema Diabetes:

Von der Diagnostik bis zur Therapie, mit medizinischen Informationen und praktischen Anwendungsbeispielen.

Folgende Themen werden behandelt:

- Definition und Diagnostik des Diabetes
- Diabetesformen
- Diagnostik und Therapie des Diabetischen Fußsyndroms mit praktischen Übungen
- Behandlung des Diabetes - mit praktischen Beispielen aus den Bereichen Ernährungstherapie, Behandlung mit Medikamenten und/oder Insulin (Was ist zu beachten?) und Insulinschemata (Umgang mit Entgleisung).

Gerne können Sie vorab Ihre Themenwünsche per E-Mail an diabetesberatung@dsp-wetter.de senden.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.

Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Demenz Neurologische Fachfortbildung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5006	11.06.2021 09:00 - 12:00	Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Straße 11, 58300 Wetter, Vorstellungsraum (2. OG)	12	Alle Mitarbeitende	Dr. Martin Kuthe Germaine Stern-Kuthe

Das Thema Demenz hat in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung zugenommen. Demenz wird an dem markantesten Symptom deutlich - der Störung der Merkfähigkeit. In unserem Selbstverständnis eines technikdominierten Lebens stellt diese "Vergesslichkeit" ein großes Problem dar. Mit zunehmender Lebensdauer nimmt auch die Häufigkeit demenzieller Erkrankungen deutlich zu. Das Risiko, an einer Demenz zu erkranken, liegt im Alter von 80 Jahren bei 12 %, danach verdoppelt sich dieses Risiko alle 5 Jahre.

So bekommt die Demenz ein enormes gesamtgesellschaftliches Gewicht, das zudem zu einer massiven Pflegeproblematik führt.

Die Fortbildung beschäftigt sich aus neurologischer und psychologischer Sicht mit den Fragen:

- Um was für unterschiedliche Erkrankungen handelt es sich?
- Wie werden sie diagnostiziert?
- Welche therapeutischen Optionen haben wir?
- Gibt es präventive Möglichkeiten?

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Persönlichkeitsstörungen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5007	24.11.2021 09:00 - 16:00	Evangelisches Gemeindehaus, Schulstraße 4, 58300 Wetter	14	Alle Mitarbeitende	Dr. Peter Schlebusch
<p>Schwierige Patient*innen machen Angehörigen von Gesundheitsberufen häufig Probleme. Es kommt zu Konflikten, zu Behandlungsabbrüchen, ganz allgemein zu Kommunikationsproblemen. Ein Grund unter vielen kann das Vorhandensein von sogenannten Persönlichkeitsstörungen sein.</p> <p>Die Persönlichkeitsstörungen stellen eine Gruppe psychischer Störungen dar, die in den Diagnosehandbüchern ICD (International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems) und DSM (Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders) definiert sind. Allgemein können Persönlichkeitsstörungen als Störungen der Interaktion aufgefasst werden. Beispiele sind die Borderline-Störung, die narzisstische, histrionische oder dependente Persönlichkeit.</p> <p>Im Workshop wird ein Überblick über die im ICD und DSM definierten Störungen und ihre Hauptmerkmale gegeben. Es wird ein Theoriemodell vermittelt sowie grundlegende Regeln für die Beziehungsgestaltung.</p>					

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Borderline und selbstschädigendes Verhalten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5008	12.11.2021 09:00 - 13:00	FTB Labor und Testzentrum, Im Hillingschen 15, 58300 Wetter	15	Alle Mitarbeitende	Sabine Windolph

Thema des Seminars ist die "Emotional Instabile Persönlichkeitsstörung".
 Es geht um Kriterien für die Diagnose, Therapie und um den Umgang mit betroffenen Menschen.
 Die vorgestellten therapeutischen Strategien orientieren sich an der von Marsha M. Linehan entwickelten
 Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) zur Behandlung der Borderline Persönlichkeitsstörung.

Seminarinhalte sind:

- Diagnostische Kriterien nach dem Diagnostischen und statistischen Leitfadens für psychische Störungen (DSM IV).
- Beschreibung des Störungsbildes
- Differentialdiagnose und Komorbidität
- Umgang mit kritischen Situationen: Strategien, Kommunikation, angemessenes Handeln
- Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT)

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Suchterkrankung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5009	18.11.2021 09:00 - 16:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Dirk Smikalla
<p>Sucht kann beschrieben werden als eine psychische Störung, die durch ein unbezwingbares Verlangen und den teilweisen bis vollständigen Verlust der Selbstkontrolle gekennzeichnet ist. Wo aber fängt die Sucht an? Warum fällt es uns so schwer, eine Sucht zu bekämpfen?</p> <p>Im Seminar werden Schritte in die Sucht beschrieben und es werden die biologischen Grundlagen für eine Sucht vorgestellt. Schließlich werden Interventionsmöglichkeiten sowie der Umgang mit Entzugserscheinungen, die einen Rückfall bedingen, besprochen und praktisch geübt. Dieses Seminar ist auch für zukünftige Nichtraucher*innen geeignet.</p>					

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Verletzte Seelen Psychotraumatologie-Grundseminar

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5010.1	<input type="checkbox"/> 21.01.2021 09:00 - 16:00 <input type="checkbox"/> 22.01.2021 09:00 - 16:00	Evangelisches Gemeindehaus, Schulstraße 4, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende, die mit Menschen arbeiten	Michael Kopper
5010.2	<input type="checkbox"/> 24.06.2021 09:00 - 16:00 <input type="checkbox"/> 25.06.2021 09:00 - 16:00				

Viele der uns anvertrauten Menschen haben Traumatisches erlebt. Dazu gehören sexuelle oder körperliche Gewalt, Misshandlungen, Verwahrlosung, Unfälle, dramatischer Verlust von Angehörigen, lebensbedrohliche Erkrankungen, bei Migrant*innen auch Kriegsgeschehen, Naturkatastrophen, Flucht oder ähnliches.

Zu Beginn des Seminars stehen Begriffsklärungen:

Was ist ein Trauma (fachlich betrachtet), und wie wird es abgegrenzt von "schlimmen Erfahrungen"? Nicht jedes traumatische Ereignis muss eine psychische Störung auslösen. Wir gehen der Frage nach, von welchen Faktoren dies abhängt. Die Definitionen nach ICD 10 (akute Belastungsreaktion, posttraumatische Belastungsstörung), wesentliche Symptome und Besonderheiten werden erarbeitet.

Was bedeuten z. B. Trigger, Flashback oder Dissoziationen in diesem Zusammenhang?

Auch die bei uns ausgelöst und bei den Betroffenen vorhandenen Gefühle (wie Hilflosigkeit, Scham, Wut, Trauer oder Schuld) sowie der Umgang damit werden thematisiert.

Nur kurz angeschnitten werden Behandlungsmöglichkeiten.

Ziel der Fortbildung ist es, Informationen und Wissen aus der Psychotraumatologie zu vermitteln, Verständnis und Sensibilität für betroffene Personen weiterzuentwickeln und hoffentlich dadurch den Umgang mit Betroffenen und deren Thema zu erleichtern.

**Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.
Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.**

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.

Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Verletzte Seelen Psychotraumatologie-Aufbauseminar

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5011	07.10.2021 09:00 - 16:00 08.10.2021 09:00 - 16:00	Evangelisches Gemeindehaus, Schulstraße 4, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende, die mit Menschen arbeiten	Michael Kopper

Nachdem die Grundlagen der Psychotraumatologie im Grundseminar vermittelt wurden, geht es Aufbauseminar darum, die praktische Anwendung im Arbeitsalltag der Teilnehmenden zu vermitteln und zu trainieren.

Hierbei sollen die Teilnehmenden selbst konkrete Fallbeispiele einbringen, die dann supervisorisch bearbeitet werden. Das traumatische Erlebnis und seine Verarbeitung wird dabei eingeordnet und abgegrenzt von anderen Störungsbildern und den natürlichen Entwicklungskrisen sowie behinderungsbedingten Konflikten.

Im Zuge dessen soll auch die Rollendefinition der Seminarteilnehmenden selbst reflektiert werden, da sie den Rahmen für die Begegnung, die Begleitung oder das pädagogische Handeln bildet.

Ein weiterer Schwerpunkt ist schließlich das konkrete Einüben von Haltungen und Verhaltensweisen, die zur Distanzierung und Beruhigung dienen.

Methoden:
Referat, Diskussion, Kleingruppenarbeit mit Fallbeispielen, Austausch

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

**Hinweis für die Dienstplanung:
Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Beobachten und beschreiben Zentrale Instrumente guter Pflege und Betreuung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6001	02.06.2021 09:00 - 13:00 10.06.2021 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende der Pflege und Betreuung	Claudine Scharfenberg Gabriele Uth

Gute Beobachtung kann Leben retten.

In der Pflege braucht es die aktive und sensible Wahrnehmung des Menschen, der mit Pflege und Hilfestellungen begleitet und betreut wird. Die Beobachtung ist somit ein sehr wichtiger Teil der Pflege. Jede Situation - ob das Gespräch, das Waschen oder das Betten - erfordert Aufmerksamkeit und den Einsatz aller Sinne. Augen, Ohren, Nase und Hände nehmen Veränderungen wahr: Farbveränderungen der Haut, Schwellungen, Atemgeräusche oder Veränderungen der Stimme, erhöhte Temperatur oder veränderte Gerüche.

Diese Veränderungen gut wahrzunehmen ist das eine, sie auch gut zu beschreiben und zu dokumentieren, damit Kolleg*innen oder Ärzt*innen damit fachgerecht umgehen können, ist das andere. Beides kann gelernt und ausgebaut werden.

Das Seminar gibt einen einführenden Überblick über die wesentlichen Bereiche der Krankenbeobachtung und über sinnvolle Beobachungskriterien.

Die Teilnehmenden können sich aktiv mit ihren Erfahrungen einbringen, ihre Beobachtungsgabe schulen und in einem Schreibworkshop das Formulieren üben. Das Ziel ist, mit fachlicher Unterstützung und in kollegialem Miteinander Erleichterung und mehr Sicherheit für den Pflegealltag zu erlangen.

**Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.
Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.**

**Hinweis für die Dienstplanung:
Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das Wohn- und Teilhabegesetz für Nordrhein-Westfalen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6002	30.04.2021 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende aus den Bereichen Wohnen, Pflege und Betreuung	Thomas Krainske

Das Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) enthält die ordnungsrechtlichen Standards für die Gestaltung von Wohn- und Betreuungsangeboten auch für Menschen mit Behinderung. Dabei geht es zum Beispiel um die bauliche Gestaltung (Einzelzimmerquote, Raumgrößen etc.), aber auch um personelle Mindeststandards und Mitwirkungsmöglichkeiten (Heimbeiräte etc.).

Da das Wohn- und Teilhabegesetz ein Ordnungsgesetz ist, dient es, rechtlich ausgedrückt, der "Gefahrenabwehr". Zum WTG gibt es auch eine Durchführungsverordnung (WTG DVO), die die im Gesetz angelegten Standards detailliert ausformuliert.

Der Kurs bietet eine erste Einführung in das Wohn- und Teilhabegesetz und gibt Anregungen zur praktischen Umsetzung für Mitarbeitende in Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (Heime).

Im Einzelnen werden folgende Fragen erörtert:

- Wie kann das Gesetz wirkungsvoll umgesetzt werden, um Teilhabe und Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderung zu stärken?
- Welche Anforderungen stellt das Gesetz an die Gestaltung des Alltags in der Wohngruppe? Was ist zu beachten?
- Welche Rechte haben Bewohner*innen?
- Welche Bedeutung kommt dem Bewohner*innenbeirat zu?
- Worauf achtet die Heimaufsicht?

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Datenschutz

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6003	28.09.2021 14:30 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Alle Mitarbeitende	Eva Steinhauer
<p>Was ist im Sinne eines guten Datenschutzes zu beachten?</p> <p>Die Informationsveranstaltung dient der Orientierung in der Diskussion um veränderte Vorschriften und deren Anwendung in der Praxis. Grundlage ist das Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche Deutschland (DSG-EKD).</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was bedeutet das DSG-EKD rechtlich und praktisch für diakonische Träger? - Welche Pflichten beinhaltet das DSG-EKD und wie müssen diese umgesetzt werden? - Geänderte Begriffsbestimmungen im DSG-EKD - Änderungen bei der Ausgestaltung der Betroffenenrechte 					

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Rahmenbedingungen der Dienstplangestaltung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6004	14.04.2021 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Dienstplan- verantwortliche	Reinhard Nellen

In diesem Seminar werden die wichtigsten Rahmenbedingungen erläutert, die für die Dienstplangestaltung von Bedeutung sind.

Zudem gibt es Zeit für Austausch und Fragen aus der Planungspraxis der Teilnehmenden.

Folgende Themen werden, je nach Interesse und Kenntnisstand der Teilnehmenden, behandelt:

- Anforderungen an die Dienstplangestaltung
- Regeln und Prinzipien für die Erstellung von Dienstplänen
- Befugnis zur Dienstplanerstellung, Fristen, Formulare, Änderungen
- Beteiligungsrechte der MAV/des Betriebsrates

Einzelne Regelungsgegenstände:

- Tägliche Arbeitszeit, Pausen und Ruhezeiten
- Arbeitszeitrechtliche Behandlung von Einrichtungs- und Rufbereitschaft
- Nacht- und Schichtarbeit, Arbeit an Sonn- und Feiertagen, Arbeit an Vorfeiertagen
- Arbeitszeitmodelle, Mehrarbeit, Überstunden
- Arbeitsbefreiung wegen Krankheit, Urlaub, Pflegezeit, besonderen Anlässen
- Spezifische Regelungen für besondere Gruppen von Arbeitnehmenden (Mutterschutz, Jugendliche)

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Clinic Planner – Grundlagen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6005.1	<input type="checkbox"/> 22.03.2021 09:00 - 12:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	6	Dienst- planer*innen und Zeit- beauftragte	Tim Dillmann
6005.2	<input type="checkbox"/> 04.10.2021 13:00 - 16:00				

Diese Schulung wendet sich an alle neuen Mitarbeitende, die zur Dienstplanung den Clinic Planner nutzen, sowie an Mitarbeitende, die bereits mit dem Programm arbeiten und seine Anwendung optimieren möchten. Ziel der Fortbildung ist, selbstständig und sicher den Clinic Planner mit den dazugehörigen Funktionen bedienen zu können.

Seminarinhalte sind:

- Allgemeines zu Anmeldung und Programmaufbau
- Stammdaten
- Einsicht in die Personal- und Vertragsdaten
- Definition von Arbeitsschichten, Fehlzeiten & Bereitschaftsdiensten
- Funktion von Schichtmodellen / Rahmendienstplänen
- Dienstplanung
- Detaillierte Einführung in den Dienstplan
- Aufbau des Dienstplans
- Planungs- und Anzeigehilfen im Dienstplan
- Dienstplanausdruck
- Fehlzeitenübersicht
- Auswertungen
- Urlaubsantrag
- Stunden- und Zulagenübersicht
- Anmeldung zu internen Bildungsveranstaltungen

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Clinic Planner

Auffrischung, Neuerungen, erweiterte Funktionen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6006.1	<input type="checkbox"/> 22.03.2021 13:00 - 16:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	6	Dienst- planer*innen und Zeit- beauftragte	Tim Dillmann
6006.2	<input type="checkbox"/> 04.10.2021 09:00 - 12:00				

Die Schulung wendet sich an alle Mitarbeitende, die bereits Erfahrung mit dem Programm als Dienstplanende gesammelt haben, ihr Wissen jedoch festigen und/oder neue Funktionen des Programms erlernen möchten.

Die Schulung wird sich hauptsächlich mit den Funktionen beschäftigen, auf die in den Schulungen zur Einführung des Clinic Planners kaum oder gar nicht eingegangen werden konnte.

Es wird während der Schulungen genügend Raum geben, um Problemstellungen der Schulungsteilnehmenden gemeinsam besprechen und lösen zu können.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

ConManager

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6020.1	<input type="checkbox"/> 02.03.2021 14:30 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende, die mit dem ConManager arbeiten	Christian Stiebler
6020.2	<input type="checkbox"/> 31.08.2021 14:30 - 16:30				

Der ConManager ist ein Zugriffsmanager, über den der Zugriff auf die Reportingtools des Controllings erfolgt. Mit dieser buchungsnahen Transparenz wird die betriebsinterne Steuerung der Finanzen in den Bereichen unterstützt.

Die Schulung erläutert Funktionsweise und Möglichkeiten des Programms und informiert über aktuelle Weiterentwicklungen.

Zudem besteht die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Fragen und Probleme der Anwendung zu klären.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

roXtra Dokumentennutzung im Arbeitsalltag

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6021	09.03.2021 14:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Alle Mitarbeitende	Torsten Hesse

Um Arbeitsprozesse gut zu gestalten, braucht es gute Instrumente. In vielen Fällen sind das Dokumente, die helfen, Arbeitsschritte sicher, nachvollziehbar und möglichst unkompliziert zu gestalten. Dokumente und Dokumentation sorgen dafür, dass nicht jede Person alles neu erfinden muss und die Qualität der Arbeit gleich bleibt. Ein gutes Managementsystem ermöglicht zudem, dass Prozesse und Arbeitsabläufe stetig verbessert werden können. roXtra - das Dokumentenlenkungssystem der Stiftung - ist als solches Instrument zu verstehen. Es ermöglicht den standortunabhängigen Zugriff und soll Abläufe erleichtern.

Die Schulung gibt eine grundlegende Einführung in die Alltagsthemen des Umgangs mit Dokumenten. Es werden der Aufbau und die Grundfunktionen von roXtra vorgestellt: Prozessdokumentation, Suchfunktionen, Zuständigkeiten und Verbesserungswege.

Den Interessen der Teilnehmenden entsprechend, wird auf Prozesse und Dokumente der einzelnen Bereiche eingegangen.

**Die Schulung richtet sich an alle Anwender*innen, die als "Gast" in das Programm gehen.
Für Mitarbeitende mit einer Bearbeitungslizenz wird eine eigene Schulung angeboten (Nr. 6022).**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

roXtra Dokumentenmanagement

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6022	20.08.2021 09:00 - 11:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende mit roXtra- Bearbeitungs- lizenz	Torsten Hesse

Ein Qualitätsmanagement braucht Instrumente, die es ermöglichen, Prozesse bestmöglich zu gestalten: Transparent, regelkonform, möglichst unkompliziert und aktuell.

roXtra, das Dokumentenlenkungssystem der Stiftung, ist als solches Instrument zu verstehen. Es ermöglicht den standortunabhängigen Zugriff und erleichtert stiftungs- und bereichseinheitliche Abläufe sowie die Etablierung von Prozessoptimierungen.

Die Schulung gibt eine grundlegende Einführung in die Alltagsthemen des Qualitätsmanagements. Einleitend werden der Aufbau und die Grundfunktionen von roXtra vorgestellt: Prozessdokumentation, Suchfunktionen, Zuständigkeiten und Verbesserungswege.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Aufgaben des Dokumentenmanagements: Bearbeiten, prüfen, freigeben.

Den Interessen der Teilnehmenden entsprechend, wird auf Prozesse und Dokumente der einzelnen Bereiche eingegangen.

Die Schulung richtet sich an alle Mitarbeitenden, die in ihren Bereichen für das Dokumentenmanagement verantwortlich sind und eine Bearbeitungslizenz haben.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Resilienz und Bewegung Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz aus arbeitsmedizinischer Sicht

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7001	30.06.2021 08:30 - 15:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Alle Mitarbeitende	Andreas Barth Dirk Smikalla, Dr. Frank Bernhard Zimmermann

Der Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz umfasst Maßnahmen zur Vorbeugung berufsbedingter Erkrankungen, zur Förderung des Wohlbefindens und zur Vermeidung von Arbeitsunfällen. Dabei stehen arbeitsmedizinische, psychische und sicherheitstechnische Gesichtspunkte im Vordergrund.

Ein Themenschwerpunkt ist die gemeinsame Arbeit zur Resilienzförderung:
Wie können die eigenen Widerstandskräfte gestärkt werden?!
In diesem Zusammenhang geht es auch um Prävention und Bewegungsförderung.

Zudem informiert die Veranstaltung - je nach Arbeitsfeld und Interesse der Teilnehmenden - über die folgenden Themenaspekte:

- Wer ist besonders gefährdet?
- Infektionsgefährdung durch Viren und Bakterien
- Infektionswege
- Nadelstichverletzungen, Kratz- und Bissverletzung - Was soll man unbedingt tun?
- Wie kann man sich und andere vor Infektionen schützen?
- Beurteilung der individuellen Wechselwirkungen von Arbeit und Gesundheit
- Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz
- "Hilfe, der Stress geht unter die Haut!" - Berufsbedingte Hauterkrankungen, Prävention
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Impfangebote

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit

Angebote der Therapiedienste Volmarstein

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
7002	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Alle Mitarbeitende	Therapiedienste Volmarstein (TDV)

Mit dem Programm "TDVAktiv" wird allen Mitarbeitenden ein breites Angebot zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit geboten. Dazu gehören vier Angebotspakete, die unter anderem ein modernes Gerätetraining umfassen, viele Aktiv-Kurse aus dem Bewegungs- und Entspannungsprogramm, regelmäßige AquaFit-Kurse im Bewegungsbad sowie die Präventionskurse, die nach dem Präventionsgesetz zertifiziert sind.

Die TDV spricht mit ihrem Angebot alle an, die etwas für sich und ihre Gesundheit tun wollen, bzw. Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit fördern oder erhalten möchten.

Die Kosten für die zertifizierten Präventionskurse werden bei regelmäßiger Teilnahme von vielen Krankenkassen zu großen Anteilen übernommen.

Es besteht die Möglichkeit, individuelle Lösungen zu finden, um eine regelmäßige Teilnahme auch im Schichtdienst zu ermöglichen.

Die Teilnahme wird nicht als Arbeitszeit angerechnet.

Informationen und Anmeldungen zum Probetraining wie auch zu den weiteren Angeboten TDVAktiv gibt es

- im Therapiezentrum Orthopädische Klinik, Lothar-Gau-Str. 11 in Wetter unter der Rufnummer 02335 639-4900,
- im Therapiezentrum am Mops, Brusebrinkstr. 20 in Hagen unter der Rufnummer 02331 476-2940,
- im Therapiezentrum Dortmund, Virchowstr. 4 in Dortmund unter der Rufnummer 0231 9430-604
- und im Netz unter www.td-volmarstein.de

Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie

Zudem gibt es die Möglichkeit, von Ärzt*innen verschriebene Verordnungen ortsnah bei den Therapeut*innen der TDV wahrzunehmen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Überforderung, Ärger, Frust, Wut, Trauer Zum Umgang mit belastenden Umständen und Ereignissen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7003	29.04.2021 09:00 - 16:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Dr. Andreas Kromholz Dirk Smikalla

Der Umgang mit belastenden Umständen und Ereignissen kann an einigen Menschen scheinbar "spurlos" vorbeigehen, andere dagegen leiden unter psychischen/physischen Symptomen, je nach Ereignis sogar bis hin zur posttraumatischen Belastungsstörung.

Welche Ereignisse/Umstände überhaupt als belastend angesehen werden können, ist nicht immer klar zu definieren - die individuelle Verarbeitung spielt eine ebenso große Rolle wie ein belastendes Ereignis selbst.

Des Weiteren muss es sich auch nicht um ein Einzelereignis handeln. Auch die Aufsummierung "kleinerer" Ereignisse kann eine Belastung darstellen. So kann beispielsweise täglicher Ärger oder Frust bei der Arbeit erst nach jahrelangem "Aushalten" in Form psychosomatischer Symptomatik sichtbar werden.

In diesem Seminar werden Interventions- und Präventionsmöglichkeiten besprochen und wie Risikofaktoren entdeckt werden können.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gesunder Schlaf

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7004	11.11.2021 09:00 - 16:00	FTB Labor und Testzentrum, Im Hillingschen 15, 58300 Wetter	15	Alle Mitarbeitende	Dr. Andreas Kromholz Dirk Smikalla

Ein gesunder Schlaf ist für Bewohner*innen, Patient*innen, Beschäftigte und Schüler*innen so wichtig wie für Pfleger*innen, Ärzt*innen, Büroangestellte und Lehrer*innen. Gesunden Schlaf zu ermöglichen oder zu fördern, betrifft Lebensqualität und Arbeitssicherheit gleichermaßen.

Die Frage, ob man gut geschlafen hat, lässt sich nicht so einfach beantworten, da wir den Schlaf normalerweise nicht aktiv erleben. Oftmals wird die subjektiv empfundene Schlafdauer als Parameter für guten oder schlechten Schlaf verwendet. Allerdings ist die Schlafdauer nicht alleine verantwortlich dafür; die Qualität des Schlafes spielt eine mindestens ebenso große Rolle. Manche Menschen fühlen sich nach dem Aufstehen weder erholt noch ausgeschlafen, obwohl sie bezogen auf die Dauer ausreichend geschlafen haben. In diesen Fällen ist oftmals die sogenannte "Schlafarchitektur" gestört, was sich dadurch kennzeichnet, dass der Schlaf eher oberflächlich war.

Ein weiterer Einflussfaktor auf den Schlaf ist unsere "innere Uhr", die den zeitlichen Rahmen für unser "Wachen" und "Schlafen" steuert. Müssen wir gegen die innere Uhr leben und schlafen (z.B. wegen Schichtdienst), kann dies ebenfalls zu Schlafstörungen führen.

In diesem Seminar werden neben der Physiologie des Schlafes Methoden vorgestellt, die ein gesundes Schlafen ermöglichen, auch wenn zu unregelmäßigen Zeiten geschlafen werden muss. Zudem wird die Sensibilität dafür geschärft, welche Bedingungen gesunden Schlaf fördern oder stören.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Burnout – Aufklärung und Prävention

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7005	12.05.2021 09:00 - 16:00	FTB Labor und Testzentrum, Im Hillingschen 15, 58300 Wetter	15	Alle Mitarbeitende	Romana Przybilla Sabine Windolph

Die Teilnehmenden erhalten Aufklärung über das Phänomen Burnout und den Zusammenhang mit depressiver Erkrankung. Im Verlauf des Seminars werden Maßnahmen zur Prävention vorgestellt und einige Übungen durchgeführt.

Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, erste Burnout-Hinweise zu erkennen und dementsprechend geeignete Mittel anwenden zu können, um Burnout zu vermeiden.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7020.1	<input type="checkbox"/> 02.03.2021 08:30 - 16:30	Malteser Hilfsdienst e.V., Boeler Str. 94, 58097 Hagen	12	Alle Mitarbeitende	Malteser Hagen
7020.2	<input type="checkbox"/> 11.05.2021 08:30 - 16:30				
7020.3	<input type="checkbox"/> 29.06.2021 08:30 - 16:30				
7020.4	<input type="checkbox"/> 07.09.2021 08:30 - 16:30				
7020.5	<input type="checkbox"/> 02.11.2021 08:30 - 16:30				

In der Arbeit mit Menschen können ständig Situationen auftreten, die schnelles und kompetentes Handeln erfordern, um wirksam Erste Hilfe zu leisten, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Berufsgenossenschaftliche Verordnungen sehen vor, dass in jedem Betrieb die Erste Hilfe gesichert sein muss und ausreichend Ersthelfer*innen ausgebildet sind. Für die Fortbildungsplanung sowie die konkrete Dienstplanung ist zu beachten, dass im Arbeitsprozess 10 % der anwesenden Personen ausgebildete Ersthelfer*innen sein müssen (in der Verwaltung 5 %).

Natürlich sind die Kenntnisse auch im privaten Bereich einsetzbar, wenn z.B. ein Familienmitglied einen Herzinfarkt erleidet.

Es werden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Vorgehen am Notfallort
- Bewusstseinsstörungen/Seitenlage
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Anwendung eines Defibrillators
- Herzinfarkt
- Verletzungen

Zudem werden stiftungsspezifische Maßnahmen und Regelungen der Arbeitssicherheit in Notfallsituationen vorgestellt.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7021.1	<input type="checkbox"/> 09.03.2021 08:30 - 16:30	Malteser Hilfsdienst e.V., Boeler Str. 94, 58097 Hagen	12	Erst- helfer*innen	Malteser Hagen
7021.2	<input type="checkbox"/> 20.04.2021 08:30 - 16:30				
7021.3	<input type="checkbox"/> 01.06.2021 08:30 - 16:30				
7021.4	<input type="checkbox"/> 31.08.2021 08:30 - 16:30				
7021.5	<input type="checkbox"/> 09.11.2021 08:30 - 16:30				

Berufsgenossenschaftliche Verordnungen sehen vor, dass in jedem Betrieb die Erste Hilfe gesichert sein muss und ausreichend Ersthelfer*innen ausgebildet sind.

Für die Fortbildungsplanung sowie die konkrete Dienstplanung ist zu beachten, dass im Arbeitsprozess 10 % der anwesenden Personen ausgebildete Ersthelfer*innen sein müssen (in der Verwaltung 5 %).

Die in der Ersthelfer*innenausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bedürfen der regelmäßigen Aktualisierung und Auffrischung. Nur so können die theoretischen Kenntnisse und praktischen Übungen langfristig auch in seltenen Notfällen die nötige Handlungssicherheit geben.

Ersthelfer*innen sind gehalten, im Zweijahresrhythmus an Auffrischungsschulungen teilzunehmen, um die erworbene Qualifikation und die Gültigkeit der Zertifikate zu erhalten.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Erste Hilfe an Kindern

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7022	24.08.2021 09:00 - 16:00	Malteser Hilfsdienst e.V., Boeler Str. 94, 58097 Hagen	12	Mitarbeitende, die mit Kindern arbeiten	Malteser Hagen

Neugierde ist wichtig, um die Welt zu erkunden. Aber viele kleine und große kindliche Entdeckungsreisen in Schule und Wohnbereich bergen auch viele große und kleine Gefahren.

Die Schulung hilft, Unfälle zu vermeiden und gibt Sicherheit, wenn doch etwas passiert.

Schwerpunkte der Schulung sind:

- Erkennen von Notfallsituationen bei (Klein)Kindern
- Maßnahmen bei Verbrennungen, Vergiftungen und Knochenbrüchen
- Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit und Atemstörungen
- Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Kindern
- Pseudokrapp
- Asthma und Allergien

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Brandschutz hautnah

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7030.1	<input type="checkbox"/> 23.03.2021 14:00 - 15:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Alle Mitarbeitende	Gustav Küpper Axel Peitz
7030.2	<input type="checkbox"/> 21.09.2021 14:00 - 15:30				

Neben grundlegenden, allgemeinen Basisinformationen werden in dieser Unterweisung spezielle Dinge hautnah erlebt: Ein Raum wird vernebelt und mit dem Feuerlöscher muss ein Feuer gelöscht werden.

Die zur Unterweisung und Schulung ihrer Mitarbeitenden verpflichteten Führungskräfte können sich an die Brandschutzbeauftragten wenden, um zusätzliche Termine im Martineum zu vereinbaren.

Information und Kontakt: Axel Peitz, Telefon: 02335 639-1060, Mail: peitza@esv.de
 Gustav Küpper, Telefon: 02335 639-1062, Mail: kuepperg@esv.de

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Evakuierung vor Ort

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
7031	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Alle Mitarbeitende	Gustav Küpper Axel Peitz
<p>Neben grundlegenden, allgemeinen Basisinformationen werden in diese Unterweisung die speziellen Gegebenheiten vor Ort praxisnah integriert und an Beispielen erläutert.</p> <p>Die zur Unterweisung und Schulung ihrer Mitarbeitenden verpflichteten Führungskräfte sind gebeten, die Brandschutzbeauftragten direkt zu kontaktieren, um Termine vor Ort zu vereinbaren.</p> <p>Information und Kontakt: Axel Peitz, Telefon: 02335 639-1060, Mail: peitza@esv.de Gustav Küpper, Telefon: 02335 639-1062, Mail: kuepperg@esv.de</p>				

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Brandschutz vor Ort

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
7032	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Alle Mitarbeitende	Gustav Küpper Axel Peitz
<p>Neben grundlegenden, allgemeinen Basisinformationen werden in diese Unterweisung die speziellen Gegebenheiten vor Ort praxisnah integriert und an Beispielen erläutert.</p> <p>Die zur Unterweisung und Schulung ihrer Mitarbeitenden verpflichteten Führungskräfte sind gebeten, die Brandschutzbeauftragten direkt zu kontaktieren, um Termine vor Ort zu vereinbaren.</p> <p>Information und Kontakt: Axel Peitz, Telefon: 02335 639-1060, Mail: peitza@esv.de Gustav Küpper, Telefon: 02335 639-1062, Mail: kuepperg@esv.de</p>				

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Hygieneschulungen vor Ort

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
7033	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Alle Mitarbeitende	Reinhard Berkemeier
<p>Hygienevorschriften und Hygieneschulungen dienen dem Schutz der Patient*innen, Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen gleichermaßen. Die Anforderungen an ein gutes Hygienemanagement sind so vielfältig wie die Arbeitsbereiche der Stiftung. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, finden in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Stiftung Schulungen und Begehungen statt.</p> <p>Kontakt und Information zur Vereinbarung von Schulungsterminen: Reinhard Berkemeier, Telefon: 02331 476-2055, Mail: berkemeierr@esv.de</p> <p>Die Termine für Schulungen in den Einrichtungen werden in einem Outlook-Kalender unter den Öffentlichen Ordnern hinterlegt und sind so von allen Nutzer*innen einzusehen. Auf diese Weise können die Schulungstermine auch einrichtungsübergreifend genutzt werden.</p>				

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Umgang mit Abfall Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
7034	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Alle Mitarbeitende	Gustav Küpper Axel Peitz
<p>Thema dieser Schulung ist der Umgang mit dem Kreislaufwirtschaftsgesetz und der Abfallverzeichnisverordnung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Pflichten.</p> <p>Folgende Fragen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie wird in der Evangelischen Stiftung Abfall entsorgt? - Was sind Abfallschlüssel? - Wie muss der Abfall getrennt werden? <p>Die zur Unterweisung und Schulung ihrer Mitarbeitenden verpflichteten Führungskräfte sind gebeten, die Brandschutzbeauftragten direkt zu kontaktieren, um Termine zu vereinbaren.</p> <p>Information und Kontakt: Axel Peitz, Telefon: 02335 639-1060, Mail: peitza@esv.de Gustav Küpper, Telefon: 02335 639-1062, Mail: kuepperg@esv.de</p>				

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Grundschulung Deeskalationsverfahren Radar-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
7040	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Teams, die mit aggressiven Menschen arbeiten	Team CFB

Für Mitarbeitende hat sich in der Evangelischen Stiftung Volmarstein das Deeskalationsverfahren "RADAR mit CFB-Techniken (Methode Leo Regeer)" etabliert und bewährt.

In der dreitägigen Schulung werden Diagnose- und Präventivmaßnahmen zur Gewaltvermeidung (RADAR) und Techniken zur Beendigung von körperlichen Übergriffen (CFB-Techniken) durch Bewohner*innen, Schüler*innen, Beschäftigte oder Teilnehmende gelernt, um im beruflichen Alltag wertschätzend und professionell mit diesem sensiblen Thema umgehen zu können.

Die Corona-Pandemie beeinträchtigt die Planung und Durchführung von Deeskalations-Schulungen sehr weitgehend. In welcher Weise die notwendigen Schulungen mit den ebenfalls notwendigen Sicherheitsmaßnahmen stattfinden können, ist immer wieder neu zu prüfen.

Teams mit Schulungsbedarf wenden sich bitte an das Bildungsreferat: bildungsreferat@esv.de

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Nachschulung Deeskalationsverfahren Radar-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7041.1	<input type="checkbox"/> 29.03.2021 08:30 - 17:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende, die bereits an einer Grund- schulung teilgenommen haben	Team CFB
7041.2	<input type="checkbox"/> 29.11.2021 08:30 - 17:00				

In den letzten Jahren sind viele Mitarbeitende der ESV geschult worden, mit aggressivem und gewalttätigem Verhalten besser umgehen, eskalierenden Situationen besser begegnen zu können - auf der Basis einer respektvollen Grundhaltung.

Die so zertifizierten Qualifizierten, die an der dreitägigen Grundschulung teilgenommen haben, müssen jährlich an einer eintägigen Nachschulung teilnehmen.

Dies ist nötig, um die Berechtigung zur Nutzung des Deeskalationsverfahrens nicht zu verlieren und die Gültigkeit des Zertifikats zu erhalten.

Die Schulung ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitssicherheit.

Zudem gibt es die Möglichkeit, die Nachschulung gezielt für Teams oder Bereiche zu realisieren.

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an das Bildungsreferat: bildungsreferat@esv.de

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Aufbauseminar Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
8001.1	<input type="checkbox"/> 03.05.2021 09:00 - 16:00 <input type="checkbox"/> 04.05.2021 09:00 - 16:00	Feierabendhaus Schwelm, Döinghauser Straße 23, 58332 Schwelm, Veranstaltungsraum	20	Alltags- assistent*innen nach § 43b SGB XI	Ursula Auerbach
8001.2	<input type="checkbox"/> 07.06.2021 09:00 - 16:00 <input type="checkbox"/> 08.06.2021 09:00 - 16:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter			
8001.3	<input type="checkbox"/> 23.08.2021 09:00 - 16:00 <input type="checkbox"/> 24.08.2021 09:00 - 16:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter			
8001.4	<input type="checkbox"/> 25.10.2021 09:00 - 16:00 <input type="checkbox"/> 26.10.2021 09:00 - 16:00	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Multifunktionsraum			

Kommunikation ist alles.

Um eine gute Beziehung zu anderen Menschen aufzubauen, müssen wir mit ihnen in Kontakt treten. Dieser Kontakt prägt unseren Arbeitsalltag im Umgang mit Bewohner*innen, Patient*innen und Kolleg*innen.

Das Seminar baut auf den Inhalten der Kommunikationsfortbildung in 2020 auf, kann jedoch auch unabhängig davon besucht werden.

Theoretische Grundlagen werden wiederholt und die Erfahrungen aus der Arbeitspraxis werden besprochen.

Es wird auf Besonderheiten wie Konfliktsituationen oder den Umgang mit herausforderndem Verhalten eingegangen.

Unter anderem werden folgende Fragen behandelt:

- Wie spreche ich schwierige Themen an?
- Welche Rolle spielt die Körpersprache?
- Wie gebe ich eine gute Rückmeldung?
- Wie gestalte ich ein Gespräch kurz und gut, wenn ich unter Zeitdruck stehe?

**Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.
Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.**

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.

Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Seminarleitungen und Kooperationspartner*innen

Auerbach, Ursula

Altenpflegerin, Lehrerin mit langjähriger Unterrichtserfahrung im berufskundlichen und rechtlichen Bereich in Pflege und psychiatrischer Pflege

Barth, Andreas

Diplom-Wirtschaftsingenieur, Leiter der Werkstatt für behinderte Menschen, stellvertretende Leitung des Geschäftsbereichs Arbeit der ESV

Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation der ESV

Boch, Christian

Fachkrankenpfleger, Praxisbegleiter für Basale Stimulation und Pflegeberater

Brenk, Nicole

Staatlich anerkannte Heilpädagogin, examinierte Kinderkrankenschwester, Reittherapeutin (FKThR), Mitarbeitende des Heilpädagogischen Zentrums

Caspers, Karla

Fachärztin für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin des Palliativmedizinischen Konsiliardienstes Hagen/Herdecke/Wetter

Clowns der Clownsvisite

Die Clowns der Clownsvisite sind ein professionelles Team, das in Kinderkrankenhäusern und Einrichtungen für Gerontopsychiatrie und Demenzerkrankungen sowie Senior*innenheimen und Behinderteneinrichtungen arbeitet

Dillmann, Tim

Mitarbeiter im IT-Service der ESV

Erath, Anke

Diplom-Pädagogin, und Sexualpädagogin, systemisch-analytische Beraterin, Dozentin des Instituts für Sexualpädagogik

Franke, Anja

Pfarrerin, Krankenhauseelseorgerin an der Ortho-Klinik Dortmund, Trauerbegleiterin (TID), Systemische Beraterin (ifs)

Frisch, Stefan

Betriebsleitung des Hilfsmittelkompetenzzentrums der Therapiedienste Volmarstein (TDV)

Grünewald, Susanne

Krankenpflegerin, Trainerin für Kinaesthetics in der Pflege, ausgebildet in Palliative Care und Bobath

Habel, Judith

Sachverständige für Pflege, Verfahrenspflegerin nach dem Werdenfelser Weg

Hameister, Dr. Karin

Chefärztin an der Fachklinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie mit Sozialpädiatrischem Zentrum im Lebenszentrum Königsborn

Herrath, Dr. Frank

Diplom-Pädagoge, Referent des Vorstands der ESV, Erwachsenenbildner, Organisationsentwickler, Sexualwissenschaftler

Hesse, Torsten

Mitarbeiter des Qualitätsmanagements der ESV

Hübscher, Bianca

Krankenschwester, Diplom-Heilpädagogin, Qualitätsbeauftragte der ESV

Kader, Barbara

Diplom-Pädagogin, Heilpädagogin, Biographieberaterin, systemische Supervisorin und Organisationsberaterin

Krainske, Thomas

Diplom-Sozialarbeiter, Sozialtherapeutischer Dienst der ESV

Krefting, Inka

Diplom-Pädagogin, Betriebscoach RADAR mit CFB integriert, stellvertretende Leitung der Werkstatt für behinderte Menschen der ESV

Krombholz, Dr. Andreas

Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Leitung des Psychologischen Dienstes am Berufsbildungswerk der ESV, Zertifizierte Fachkraft für Autismus-Spektrum-Störung (Bundesverband Autismus e.V.)

Küpper, Gustav

Sicherheitsfachkraft, Brandschutzbeauftragter und Abfallbeauftragter der ESV

Kuthe, Dr. Martin

Leiter des Medizinischen Zentrums für die Behandlung Erwachsener Menschen mit Behinderung (MZE) der ESV, Facharzt für Neurologie im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) der ESV

Malcher, Markus

Orthopädietechnikmeister, Leitung der Orthopädietechnik der Therapiedienste Volmarstein (TDV)

Malteser Hilfsdienst e.V., Geschäftsstelle Hagen**Neserke, Ilka**

Diplom-Soziologin, Leitung des Bildungsreferates der ESV

Nellen, Reinhard

Sozialpädagoge, Leitung Ambulante Dienste und stellvertretende Leitung der Behinderten- und Jugendhilfe der ESV

Nietzio, Annika

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Büro für Leichte Sprache am Forschungsinstitut Technologie und Behinderung (FTB) der ESV, Diplom-Mathematikerin

Peitz, Axel

Sicherheitsfachkraft, Brandschutzbeauftragter und Abfallbeauftragter der ESV

Przybilla, Romana

Diplom-Psychologin, Psychologischer Dienst im Berufsbildungswerk der ESV

Reckord, Frauke

Hotelkauffrau, Coach und Serviceexpertin

Rosiejak, Lisa

Heilerziehungspflegerin im Intensivbereich der Behindertenhilfe

Sarcan, Nazife

Wirtschaftswissenschaftlerin, Diversity-Training & Beratung

Scharfenberg, Claudine

Leitung der Tagespflege der ESV

Schlebusch, Dr. Peter

Diplom-Psychologe, Leitung der Funktionsabteilung Psychosomatik der Ortho-Klinik-Dortmund, Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor

Schleiden, Anja

Heimleitung der Spezialpflege der ESV

Schleyer, Dr. Stephan

Internist, Diabetologe

Schmidt, Dr. Peter

Oberarzt am Lehrstuhl für Behindertenorientierte Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie des Kindes- und Jugendalters des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke

Smikalla, Dirk

Rehabilitationsarzt im Berufsbildungswerk der ESV

Soppart, Claudia

Freiberufliche Beraterin, Schwerpunkte: Qualitätsprüfung, Beratung und Training; Diplom-Sozialarbeiterin, ehemalige Krankenschwester und leitende Pflegefachkraft beim MDK Nordrhein

Stein, Anne-Katrin

Pflegedienstleitung der Ambulanten Dienste Volmarstein (ADV) i. R.

Stein, Marie-Luise

Dipl. Pädagogin, Dolmetscherin / Übersetzerin, Sprachtrainerin für Englisch und Deutsch/DaF

Steinhauer, Eva

Krankenschwester, örtlich Beauftragte für den Datenschutz, Beauftragte für das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) der ESV und aller Tochtergesellschaften

Stern-Kuthe, Germaine

Psychologische Beraterin (Dipl./IAPP) (Schwerpunkt Neuropsychologie), Psychologischer Dienst im Berufsbildungswerk der ESV

Stiebler, Christian

Mitarbeiter im Zentralen Controlling der ESV

Stiewe, Christiane

Logopädin der Therapiedienste Volmarstein (TDV)

Stockmann, Dr. Jörg

Internist, Chefarzt der Klinik für Inklusive Medizin im Evangelischen Krankenhaus Hagen Haspe

Strebel, Dr. Bernd

Facharzt für Psychotherapeutische Medizin im Evangelischen Krankenhaus Hagen Haspe

Suchy, Andreas

Bobath-Lehrtherapeut, Physiotherapeut der Therapiedienste Volmarstein (TDV)

Team CFB

Krefting, Inka, Diplom-Pädagogin, Betriebscoach RADAR mit CFB integriert, stellvertretende Leitung der Werkstatt für behinderte Menschen der ESV

Maihoff, Frank, Diplom-Heilpädagoge, Erlebnispädagoge, Systemischer Outdoor-Trainer, Ropes-Course-Trainer und Betriebscoach RADAR mit CFB integriert

Vesper, Judith, Diplom-Heilpädagogin, Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit der Oberlinschule, Betriebscoach RADAR mit CFB integriert

Winkler, Justina, Heilerziehungspflegerin, Teamkoordination im Intensivbereich der Behindertenhilfe der ESV, Betriebscoach RADAR mit CFB integriert

Teschke, Bodo

Diplom-Sozialpädagoge, Case-Manager im Sozial- und Gesundheitswesen, Zertifizierte Fachkraft für Autismus-Spektrum-Störung (Bundesverband Autismus e.V.)

Trostmann, Petra

Diplom-Sozialarbeiterin im Fachdienst Unterstütztes Wohnen

Uth, Gabriele

Examinierte Krankenschwester, QM-Beauftragte, Beratung pflegender Angehöriger

Vecera, Sarah

Religionspädagogin, Theologin und Stellvertretende Leiterin Region Deutschland und Bildungskordinatorin für Globales Lernen der Vereinten Evangelischen Mission (VEM)

Vesper, Andreas

Diakon und Seelsorger der ESV

Windolph, Sabine

Diplom-Psychologin, Psychologischer Dienst im Berufsbildungswerk der ESV

Winkler, Justina

Heilerziehungspflegerin, Teamkoordination im Intensivbereich der Behindertenhilfe der ESV, Betriebscoach RADAR mit CFB integriert

Winter, Wolfgang

Leiter der Betreuungsstelle des EN-Kreises im Fachbereich Soziales und Gesundheit i. R.

Zimmermann, Dr. Frank Bernhard

Betriebsarzt der ESV, Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Arbeitsmedizin